

2013

**Jahresabschluss mit Lagebericht
VTG Aktiengesellschaft**



Inhalt

Wirtschaftsbericht	2
Allgemeine Rahmenbedingungen	2
Branchenbezogene Rahmenbedingungen	2
Geschäftstätigkeit und Beteiligungsstruktur der VTG AG	3
Geschäftsverlauf 2013 und Lage der VTG AG	3
Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur Lage der VTG AG	7
Mitarbeiter	7
Umwelt und Sicherheit	8
Steuerungsgrößen und unterstützende Betrachtungsgrößen	10
Pflichtangaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht	11
Vergütungsbericht	15
Abhängigkeitsbericht	16
Chancen- und Risikobericht	17
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)	27
Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG	27
Jahresabschluss	30
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2013	33
Weitere Informationen	46
Bilanzeid	46
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	47
Kontakt und Impressum	48

Wirtschaftsbericht

Allgemeine Rahmenbedingungen

Nachdem die Weltwirtschaft zu Beginn des Berichtszeitraums nur leicht expandierte, belebte sie sich im weiteren Jahresverlauf merklich. Die belastenden Faktoren der vergangenen beiden Jahre verloren weiter an Bedeutung. In den entwickelten Volkswirtschaften hellte sich die konjunkturelle Lage insgesamt auf, wobei sich die Konjunktur in den USA allmählich erholte und der Euroraum die Rezession Mitte des Jahres überwunden hat. In den Entwicklungs- und Schwellenländern nahm die wirtschaftliche Dynamik im Berichtszeitraum nur moderat zu. Neben fehlenden Nachfrageimpulsen aus den entwickelten Volkswirtschaften belasteten binnenwirtschaftliche Probleme diese Länder. Für die Weltwirtschaft insgesamt erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel im Jahr 2013 einen Anstieg des BIP von 2,9 %.

Konjunkturelle Entwicklung im Euroraum und in Deutschland

Im Euroraum löste sich die Wirtschaft zur Jahresmitte 2013 aus der Rezession. Dennoch belasteten die eingeleiteten strukturellen Anpassungsmaßnahmen die Nachfrage, so dass die konjunkturelle Belebung sehr moderat ausfiel und sich noch keine Dynamik entwickelte. Auch in Deutschland verbesserte sich die konjunkturelle Lage im Laufe des Jahres 2013 stetig. Dies ist vor allem auf impulsgebende Anlageinvestitionen zurückzuführen, während der Außenhandel tendenziell schwach war. Niedrige Finanzierungskosten wirkten ebenfalls stimulierend. Allerdings konnte die konjunkturelle Entwicklung nicht so viel an Fahrt gewinnen wie erwartet wurde, so dass sich der Aufschwung noch nicht einstellte. Für das Jahr 2013 erwartet das IfW in Kiel, dass das BIP im Euroraum (ohne Deutschland) um 0,8 % im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen sein dürfte. Für Deutschland geht das IfW für das Jahr 2013 indes von einem leichten Anstieg des BIP um 0,4 % aus.

Konjunkturelle Entwicklung ausgewählter Länder außerhalb Europas

In den USA erholte sich die Konjunktur im Laufe des Berichtsjahres allmählich. Das IfW sieht diesen Verlauf als idealtypisch für Erholungen im Anschluss an Finanz- und Immobilienkrisen an. Für das Jahr 2013 erwarten die Experten einen Anstieg des BIP um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr. In China setzte sich die moderate wirtschaftliche Expansion im Jahr 2013 fort. Aufflammende Sorgen im ersten Halbjahr, dass es zu einem konjunkturellen Dämpfer kommen könnte, wurden mit der Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität im dritten Quartal wieder ausgeräumt. Für das Jahr 2013 rechnet das IfW mit einem Anstieg des BIP um 7,5 %. In Russland zeigte das BIP im Vergleich zum Vorjahr eine nur mäßige Entwicklung im Berichtszeitraum. So war die Industrieproduktion bis zum Jahresende nur sehr schwach. Für das Jahr 2013 geht das IfW von einem leichten Anstieg des BIP um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr aus.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen der moderaten konjunkturellen Entwicklung nahm der Gütertransport in Deutschland im Jahr 2013 nur langsam Fahrt auf. Laut Statistischem Bundesamt stieg das Transportaufkommen um 0,8% und lag damit über dem allgemeinen Wirtschaftswachstum von 0,4%. Diese Entwicklung zeigt sich auch auf dem Verkehrsträger Schiene: Mit einem Anstieg auf 369 Millionen Tonnen in Jahr 2013 wuchs die transportierte Menge auf der Schiene moderat um 0,8%. Hingegen zeigten im Jahr 2013 für die VTG wichtige Industriezweige keine

größeren Zuwächse. So konnte die Produktion der deutschen Chemieindustrie im Jahr 2013 nur leicht zulegen. Die Automobilindustrie in Westeuropa vermeldete zwar im zweiten Halbjahr 2013 eine Steigerung der Neuwagennachfrage gegenüber der Vergleichsperiode, auf Gesamtjahressicht lag sie allerdings unter dem Vorjahr.

Geschäftstätigkeit und Beteiligungsstruktur der VTG AG

Wesentlicher Gesellschaftszweck der VTG AG ist der Betrieb der Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik. Diese Aufgabe nimmt die VTG AG insbesondere durch das Halten der Beteiligung an der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, (VTG GmbH) sowie durch die Beteiligung an der VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg, (VTG Rail Logistics) wahr. Die VTG GmbH hält wiederum alle Geschäftsanteile an der VTG Deutschland GmbH, Hamburg, (VTG Deutschland) und an der VTG Tanktainer Logistics GmbH, Hamburg (VTG TT Logistics). In der VTG Deutschland wird ein wesentlicher Teil des operativen Geschäfts - zum Teil über Tochtergesellschaften im In- und Ausland – des Geschäftsbereiches Waggonvermietung abgewickelt. In der VTG TT Logistics sind die wesentlichen Beteiligungen des Geschäftsbereiches Tankcontainerlogistik gebündelt. Dementsprechend sind Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken eng verbunden mit denen der operativen Gesellschaften der VTG Aktiengesellschaft (VTG).

Geschäftsverlauf 2013 und Lage der VTG AG

Besondere Ereignisse und Geschäftsvorfälle

VTG baut Waggonflotte in den USA weiter aus

Im Dezember 2013 hat die VTG in den USA rund 350 gebrauchte Waggons für den Transport von Futtermitteln erworben und damit die Waggonflotte ihres nordamerikanischen Geschäfts weiter ausgebaut. Die Akquisition wird im Abschnitt „Geschäftsverlauf und Lage – Ertragslage der Waggonvermietung“ beschrieben.

Eröffnung neuer Möglichkeiten durch den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen VTG und Kühne + Nagel

Am 27. September 2013 unterzeichneten die VTG und Kühne + Nagel die Vereinbarung, Teile ihrer Schienenlogistikaktivitäten zusammenzulegen. Dieser Ausbau der bisherigen Zusammenarbeit wird in den Abschnitten „Geschäftsverlauf und Lage – Ertragslage der Schienenlogistik“ sowie „Nachtragsbericht“ näher beschrieben.

Vorstand für Logistik und Sicherheit verlässt VTG

Zum 29. Mai 2013 hat Femke Scholten, Mitglied des Vorstands der VTG für Logistik und Sicherheit, die VTG verlassen. Die Verantwortung für den Vorstandsbereich von Frau Scholten wird seitdem kommissarisch von Dr. Heiko Fischer, Vorsitzender des Vorstands, und von Dr. Kai Kleeberg, Finanzvorstand, wahrgenommen. Der Geschäftsbereich Schienenlogistik sowie das Thema Sicherheit werden bis zu einer Nachfolgeregelung von Dr. Fischer geführt. Dr. Kleeberg übernimmt den Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik, den er bereits vor Eintritt von Femke Scholten über viele Jahre geleitet hat.

Ertragslage der Geschäftsbereiche

Der **Geschäftsbereich Waggonvermietung** vermietet seine rund 52.700 Eisenbahngüterwagen im Kernmarkt Europa, in den USA und im russischen Breitspurmarkt. Dabei besitzt die VTG die größte private Waggonflotte Europas. Sie bietet fast alle Güterwagenarten an – vom Kesselwagen über moderne Großraumgüterwagen bis hin zum Flachwagen – und hält mit dieser Vielfalt Lösungen für Kunden aus nahezu allen Branchen bereit. Das Geschäftsmodell der Waggonvermietung zeichnet sich aufgrund seines Infrastrukturcharakters durch eine hohe Stabilität aus.

Der Geschäftsbereich Waggonvermietung zeigte im Berichtsjahr eine positive Geschäftsentwicklung. Insbesondere die im Jahr 2012 und im aktuellen Geschäftsjahr 2013 an Kunden ausgelieferten Neubauwaggons trugen zu dieser positiven Geschäftsentwicklung bei. Weiterhin konnten regulierungsbedingte Kostensteigerungen durch Anpassung der Mietraten an den Markt weitergegeben werden. Das Hauptaugenmerk der Geschäftstätigkeit lag in der Waggonvermietung im Geschäftsjahr 2013 auf der Auslieferung bestellter Neubauwaggons. So wurden rund 1.300 Neubauwaggons an VTG-Kunden ausgeliefert. Darunter befanden sich auch ca. 150 Neubauwaggons, die erstmals für den russischen Markt gebaut wurden. Zusätzlich hat die VTG in den USA im Dezember 2013 rund 350 gebrauchte Schüttgutwaggons für Futtermittel erworben. Damit ist der VTG ein weiterer Schritt auf dem Weg dahin gelungen, ihre US-Flotte deutlich zu verjüngen und zu diversifizieren. Außerdem eröffnet die Akquisition der VTG nun Zugang zu einem weiteren vielversprechenden Transportmarkt.

Darüber hinaus hat die VTG im Berichtsjahr gezielt ihre Bestandsflotte gepflegt. In Erwartung einer konjunkturellen Seitwärtsbewegung wurden insbesondere ältere Waggons auf ihre mittelfristige Vermietbarkeit hin überprüft und bei Bedarf ausgemustert. Dies führte neben der normalen Ausmusterungsaktivität zu zusätzlichen Waggonabgängen, so dass im Berichtsjahr rund 2.700 Waggons aus der Flotte entfernt wurden. Zusammen mit der Abmietung einiger von Dritten angemieteter Waggons unter anderem in den baltischen Staaten ging die Waggonflotte im Vergleich zum Jahresende 2012 (ca. 54.400 Waggons) um netto 1.700 Waggons zurück. Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 umfasste die Flotte somit rund 52.700 Waggons.

Im Berichtszeitraum entwickelte sich die Auslastung zunächst leicht rückläufig und erreichte nach 90,4 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres (Q1/2013: 89,9%; Q2/2013: 89,7%) bei 89,4 % ihren tiefsten Punkt zum Ende des dritten Quartals 2013. Dieser erwartungsgemäße Verlauf spiegelt neben der nur mäßigen Konjunktorentwicklung das regulierungsbedingte und temporäre Aussetzen von einigen Waggons in den baltischen Staaten wider. Im vierten Quartal 2013 stieg die Auslastung wieder leicht auf 89,8 % an, da diese zeitweise ausgesetzten Waggons wieder vermietet werden konnten. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Auslastung durch die erhöhte Flottenausmusterung in Europa im Geschäftsjahr 2013 um ca. 1,7 %-Punkte gestützt wurde.

Im **Geschäftsbereich Schienenlogistik** organisiert die VTG europaweit schwerpunktmäßig Schienengütertransporte sowohl als Ganzzug- als auch als Einzelwagenverkehre. Dabei agiert sie unabhängig und mietet neben Waggons des Geschäftsbereichs Waggonvermietung auch Waggons Dritter an. Der Branchenfokus liegt auf europaweiten Transporten von Mineralöl- und Chemieprodukten, Flüssiggasen sowie Industrie- und Agrargütern. Mit der Abwicklung grenzüberschreitender Verkehre und dem versierten Transport sensibler Güter zählt die Schienenlogistik der VTG zu den führenden Anbietern Europas. Je nach Anforderung ergänzen Zusatzleistungen das Angebot und bieten den Kunden individuelle Lösungen.

Insgesamt zeigte sich das Bild in der Schienenlogistik im Jahr 2013 durchwachsen: Das Geschäft des Segments Petrochemie entwickelte sich wie erwartet positiv. Der Aufbau des Industriegütersegments wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt und leistete einen positiven Beitrag zur Geschäftsentwicklung der Schienenlogistik. Das Marktsegment für Agrartransporte erwies sich im Berichtszeitraum weiterhin als schwierig und belastete die Entwicklung des gesamten Geschäftsbereichs. Entsprechend wurde die strategische Neuausrichtung dieses Segments weiter vorangetrieben. Neben dem Aufbau neuer Märkte in Südost- sowie Südeuropa und neuer Kundenbeziehungen zählte hierzu insbesondere die Rückgabe angemieteter Waggonkapazitäten. Des Weiteren wurden zwei Kompetenzzentren für die Märkte West- und Südost-/Südeuropa implementiert, um sowohl die Wagenflotte effizienter zu steuern als auch den direkten Kontakt mit den Kunden und Dienstleistern zu gewährleisten.

Ende September unterzeichneten die VTG und Kühne + Nagel eine Vereinbarung über die Zusammenlegung von Schienenlogistikaktivitäten. Mit dem Ausbau der Zusammenarbeit entsteht ein Schienenlogistikunternehmen, das auf ein europaweites Standortnetz zurückgreifen kann und die Kompetenzen zweier starker Logistikpartner vereinigt. Dabei können die Kunden von neuen zukunftsweisenden Transportkonzepten, die verkehrsträgerübergreifend von Nordeuropa bis zum Bosphorus und von Westeuropa bis nach Russland entwickelt werden, profitieren. Insbesondere wird durch die Zusammenarbeit beider Unternehmen das Segment der Industriegüter gestärkt, was zu einem deutlichen Anstieg des Geschäftsvolumens führen dürfte. Die VTG wird mit 70 % eine deutliche Mehrheit an dem neuen Unternehmen halten und die unternehmerische Führung übernehmen. Kühne + Nagel wird, wie in der bisherigen mehr als 20-jährigen Zusammenarbeit beim VTG-Tochterunternehmen Transpetrol, als aktiver Gesellschafter tätig sein. Das neue Unternehmen hat nach Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden am 1. Januar 2014 seine Tätigkeit aufgenommen.

Der **Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik** bietet Transport- und Logistikdienstleistungen für Tankcontainer an und vermietet diese auch. Tankcontainer werden vor allem für den sicheren Transport von flüssigen und temperaturregeführten Produkten der Chemie-, Mineralöl- und Druckgasindustrie verwendet. Die Behälter können im kombinierten Verkehr eingesetzt und sowohl per Bahn, LKW oder Schiff transportiert werden. Beim Umladen verbleiben die Produkte im Tankcontainer. Das ermöglicht einen sicheren Transport im Haus-zu-Haus-Verkehr. Die VTG zählt weltweit zu den größten Anbietern von Logistikdienstleistungen für flüssige Chemieprodukte. Sie verfügt über eine Flotte von rund 10.600 Tankcontainern.

Während sich die innereuropäischen Verkehre trotz eines wirtschaftlich nur mäßigen Umfelds im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verbesserten, lag das Transportvolumen der asiatischen Verkehre unter dem Vorjahr. Darüber hinaus belastete der gegenüber dem Euro schwächer notierende US-Dollar teilweise die Finanzzahlen der Tankcontainerlogistik. Der hohe Wettbewerbsdruck spiegelte sich weiterhin in schwächeren Margen wider.

Insgesamt hat die Tankcontainerlogistik im Geschäftsjahr 2013 eine Politik der selektiven Auftragsannahme betrieben, da das Hauptaugenmerk auf dem Abbau von Unpaarigkeiten bei den internationalen Verkehrsströmen und der Margensicherung des Geschäftsbereichs lag. Zudem hat die Tankcontainerlogistik konsequent die Zusammenarbeit mit strategischen Kunden weiterentwickelt und in entsprechendes Transportequipment investiert, um so die Anforderungen der Kunden nach einem höheren Servicegrad zu erfüllen, die über dem für reine Standardtransporte liegen. Ein zentrales strategisches Projekt war darüber hinaus die Mitarbeit beim Aufbau eines neuen Branchennetzwerkes, das im Frühjahr 2014 für den Chemiekonzern Bayer die Steuerung der Transportströme eines zentralen Produktbereiches übernehmen wird.

Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2013

Insgesamt führte die VTG GmbH auf Basis des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages im Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn in Höhe von € 13,9 Mio. (Vorjahr € 7,2) an die VTG AG ab. Die darin enthaltene Steuerumlage betrug € 4,1 Mio. (Vorjahr € 2,2).

Neben der Holdingfunktion übt die VTG AG Dienstleistungs- und Beratungsfunktionen für Gesellschaften des VTG-Konzerns aus. Die Anzahl der Mitarbeiter der VTG AG lag im Geschäftsjahr mit durchschnittlich 32 Mitarbeitern auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 32). Die Personalkosten von € 7,1 Mio. (Vorjahr € 6,2 Mio) wurden aufgrund der von diesem Personenkreis erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der VTG AG weiterbelastet.

Das betriebliche Ergebnis der VTG AG verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich – u.a. aufgrund von im Vorjahr höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen - um € 2,2 Mio. auf € - 1,7 Mio.

Aufgrund von Ausschüttungen von Tochtergesellschaften belaufen sich die Beteiligungserträge im Geschäftsjahr 2013 auf € 1,4 Mio. (Vorjahr € 1,1 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um € 4,0 Mio. auf € 13,1 Mio. Der Jahresüberschuss stieg unter Berücksichtigung der Steuern in Höhe von € 4,1 Mio. (Vorjahr € 1,0 Mio.) im Vergleich zum Vorjahr um € 1,0 Mio. auf € 9,0 Mio. an.

Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der VTG Rail Logistics beschloss die VTG AG am 12. Dezember 2013 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage dieser Gesellschaft in Höhe von € 19,8 Mio. Ferner wurde mit Beschluss vom 18. Dezember 2013 eine weitere Einzahlung in Höhe von € 1,4 Mio. in die Kapitalrücklage der VTG Rail Logistics geleistet. Nach den Kapitalerhöhungen beträgt der Beteiligungsbuchwert der VTG Rail Logistics zum 31. Dezember 2013 € 50,6 Mio. (Vorjahr: € 29,5 Mio.).

Die Vermögens- und Finanzlage der VTG AG ist geordnet. Das in den Finanzanlagen gebundene Vermögen von insgesamt € 286,2 Mio. wird zum Bilanzstichtag größtenteils durch langfristiges Vermögen finanziert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich im Berichtsjahr um € 12,0 Mio. auf € 83,8 Mio. erhöht. Dies ergibt sich u.a. aus der Schuldumwandlung der Forderungen aus Ergebnisabführung in ein Darlehen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich zum Bilanzstichtag um € 34,0 Mio. auf € 115,9 Mio. erhöht. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit der VTG Deutschland sowie auf die Erhöhung des Darlehens von der VTG GmbH um € 19,8 Mio. auf € 64,8 Mio.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 1,1 Mio. auf € 231,1 Mio. erhöht. Ursächlich hierfür ist die Entwicklung des Bilanzgewinns. Aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2012 von € 8,1 Mio. erfolgte in 2013 eine Dividendenausschüttung in Höhe von € 7,9 Mio. Dieser steht der Jahresüberschuss von € 9,0 Mio. gegenüber. Der Bilanzgewinn beträgt zum 31. Dezember 2013 € 9,2 Mio.

Ohne den zur Ausschüttung an die Aktionäre vorgesehenen Teil des Bilanzgewinns macht das Eigenkapital 59,3 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr 65,6 %).

Die VTG AG ist in das Cash-Management des Konzerns eingebunden. Der Liquiditätsbedarf des Konzerns wird mittels einer Liquiditätsplanung ermittelt und gesteuert. Der Liquiditätsbedarf oder -überschuss wird dabei täglich von den Konzerngesellschaften an die Konzernzentrale übermittelt, so dass auf Basis dieser Meldung die Liquiditätsplanung erstellt werden kann. Die VTG AG deckt ihren Finanzbedarf für das operative Geschäft der

Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2013

Konzerngesellschaften durch die Teilnahme an automatischen Cashpool-Systemen, Intercompany- und Bankendarlehen sowie Eigenkapital.

Zum 31. Dezember 2013 beliefen sich die Finanzmittel der VTG AG auf T€ 39 (Vorjahr: T€ 658). Darüber hinaus bietet der stabile operative Cashflow weiterhin eine gute Basis für die Finanzierung von Investitionen. Durch die zur Verfügung stehenden flexiblen Kreditlinien kann zudem die Zahlungsfähigkeit der VTG AG und ihrer Tochtergesellschaften zu jedem Zeitpunkt sichergestellt werden.

Im Rahmen der Umsetzung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums werden ab Februar 2014 die nationalen Überweisungs- und Lastschriftverfahren durch den europäischen Standard Single Euro Payments Area (SEPA) abgelöst. Im Berichtsjahr hat sich die VTG durch erfolgreiche systemtechnische und prozessuale Anpassungen im Zahlungsverkehr konzernweit auf die damit verbundenen Herausforderungen eingestellt.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur Lage der VTG AG

Der Vorstand der VTG blickt auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2013 zurück. Insgesamt wurde dies von der guten Entwicklung in der Waggonvermietung getragen. Der Wachstumspfad in der Waggonvermietung konnte hier weiter fortgesetzt werden und die Waggonflotte wurde durch die Auslieferung von Neubauwaggons an VTG-Kunden weiter modernisiert. Die Auslastung reduzierte sich aufgrund einer nur mäßigen Konjunkturentwicklung leicht auf 89,8 % (Vorjahr: 90,4 %).

Die Logistikbereiche der VTG befanden sich 2013 in einem eher schwierigen Fahrwasser. In der Schienenlogistik verhinderten insbesondere die nicht zufriedenstellende Nachfragesituation im Marktsegment Agrarprodukte sowie einmalige Sondereffekte eine positivere Entwicklung. In der Tankcontainerlogistik schlugen sich im Wesentlichen das etwas geringere Transportvolumen des Geschäftsbereichs als auch die höhere Wettbewerbsaktivität in der Geschäftsentwicklung nieder. Insgesamt konnten die Logistikbereiche aber auch positive Entwicklungen vorzeigen. So eröffnen sich durch den Zusammenschluss von Schienenlogistikaktivitäten von VTG und Kühne + Nagel neue Perspektiven für die zukünftige Geschäftsentwicklung der Schienenlogistik. Für die Tankcontainerlogistik stellt die Mitarbeit am Aufbau eines Branchennetzwerks einen strategisch wichtigen Schritt dar.

Die Finanz- und Vermögenslage der VTG ist unverändert solide. Aufgrund des konstant hohen operativen Cashflows, der langfristig angelegten Finanzierung einschließlich zur Verfügung stehender Kreditlinien sowie Qualität und Bonität seiner diversifizierten Kundenbasis befindet sich die VTG in einer sehr guten Position, um ihre Konzernstrategie erfolgreich fortzusetzen. Die Bilanzstruktur insgesamt blieb zum Stichtag nahezu unverändert.

Mitarbeiter

Obgleich sich der Arbeitsmarkt im Berichtsjahr infolge demografischer und konjunktureller Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr nicht entspannt, sondern für Arbeitgeber eher verschärft hat, vermochte die VTG ihren Personalbedarf mit gut qualifizierten Kandidaten zeitnah zu decken. Allerdings gestalteten sich Suche und Auswahl zunehmend aufwändiger, dies vor allem in stark nachgefragten und damit engen Bewerbersegmenten. Alles in allem konnte die VTG aber auch weiterhin von der Reputation und Markenstärke im Marktumfeld von Schiene und internationaler Logistik profitieren.

Die Förderung junger Menschen ist der VTG als Ausbildungsbetrieb ein unverändert wichtiges Anliegen. So steht Bewerberinnen ein Angebot klassischer Ausbildungsberufe in Berufsfeldern wie dem Konstruktionsmechaniker, Speditions- und Industriekaufmann oder dem Fachinformatiker zur Wahl. Darüber hinaus arbeitet die VTG mit zwei Fachhochschulen zusammen und bildet eigenen Nachwuchs über die dualen Studiengänge Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik und Konstruktionstechnik aus. Kontakte zu weiteren Hochschulen pflegt die VTG durch das Angebot von Fachvorträgen seitens eigener Mitarbeiter, durch die Teilnahme an Hochschulmessen oder durch die Vergabe von Masterarbeiten und Studienpraktika. Insgesamt konnte das hohe Ausbildungsengagement des Vorjahres auch im Berichtsjahr gehalten werden.

Zentraler Bestandteil des Personalbereichs der VTG ist eine strategisch ausgerichtete Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung. Es geht dabei insbesondere um die Sicherstellung künftiger Wettbewerbsfähigkeit bei zunehmendem Fachkräftemangel, indem Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikation gezielt weiterentwickelt und bedarfsgerecht eingesetzt werden. Hierzu wurden geeignete Instrumente zur Leistungsbeurteilung sowie zur Identifikation und Förderung bestehenden Potenzials von Fach- und Führungskräften eingesetzt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage gezielter individueller Förderungs- und Entwicklungsmaßnahmen, die sowohl hausintern durch Projektaufgaben, Aufgabenerweiterungen oder Auslandseinsätze als auch extern durch Trainings, Seminare, eLearnings oder Coachings umgesetzt werden. Zudem hat VTG im Berichtsjahr eine strategische Nachfolgeplanung etabliert.

Umwelt und Sicherheit

Zertifizierung eines integrierten Managementsystems für Qualität, Sicherheit und Instandhaltung

Aufbauend auf der erfolgreichen Zertifizierung der Waggonvermietung nach den erhöhten Anforderungen der Europäischen Richtlinie 445/2011 hat die VTG im Jahr 2013 die Aspekte Qualität, Sicherheit und Instandhaltung zu einem integrierten Managementsystem zusammengeführt. Dies wurde in einem gemeinsamen europaweiten Audit, in dem alle relevanten Standards und Richtlinien durch eine dafür zugelassene Zertifizierungsgesellschaft überprüft wurden, bestätigt. Dadurch wird sichergestellt, dass die in den Audits erzielten Kenntnisse effektiv in die operativen Prozesse überführt werden. Weiterhin ist dadurch gewährleistet, dass die Qualität sowie die Instandhaltung auf europäischer Ebene kontinuierlich verbessert und damit die Sicherheit im Eisenbahnverkehr weiter erhöht wird. Für 2014 ist vorgesehen, diese Systematik innerhalb des Geschäftsbereichs Waggonvermietung auf die Reparaturwerke in Brühl und Joigny sowie Waggonbau Graaff auszuweiten. Damit wird ein geschlossener Prozesskreislauf und ein einheitlicher Qualitäts- und Sicherheitsstandard gewährleistet. Im Geschäftsbereich Schienenlogistik wurden ebenfalls die Aspekte Sicherheit und Qualität zu einem integrierten Managementsystem zusammengefasst. Eine gemeinschaftliche Zertifizierung der Themenkomplexe Qualität und Sicherheit ist in der Schienenlogistik aber aufgrund der unterschiedlichen Genehmigungs- und Zertifizierungsgrundlagen bisher nicht möglich. Mit der europaweiten Vereinheitlichung von Prozessen und Sicherheitsstandards wurde eine wichtige Voraussetzung geschaffen, die Schienenlogistikaktivitäten von Kühne + Nagel in die VTG Rail Logistics zu integrieren. Diese Integration wird im Jahr 2014 erfolgen. Innerhalb der Tankcontainerlogistik wurde das Qualitäts- und Sicherheitsmanagementsystem ebenfalls kontinuierlich weiterentwickelt. So fanden im Berichtsjahr die Vorbereitungen zur Zertifizierung nach „GMP+ B4“ statt. Mit dieser

Zertifizierung ist gewährleistet, dass die strengen Auflagen an den Transport von Futtermitteln vollständig eingehalten werden. Die offizielle Zertifizierung des neuen Qualitäts- und Dokumentenmanagementsystems wurde zu Beginn des Jahres 2014 abgeschlossen.

Hohes Niveau der Qualitäts- und Sicherheitsmanagement-Systeme durch erfolgreiche Auditierung bestätigt

Im Berichtszeitraum hat die VTG systematisch in allen Geschäftsbereichen durch die beauftragten Zertifizierungsgesellschaften Audits nach ISO 9001:2008 bzw. EU 445/2011 durchführen lassen, um die sehr hohe Qualität und Sicherheit des eingesetzten Equipments und der damit zusammenhängenden Dienstleistungen zu überwachen und ständig weiterzuentwickeln. Darüber hinaus führten auch Kunden der VTG erneut europaweit Audits in allen drei Geschäftsbereichen durch, die sich insbesondere mit den Themen Gefahrgut, Sicherheit und Prozesskonformität befassten. Die VTG schloss diese Audits erfolgreich ab und konnte somit erneut das hohe Niveau ihrer Qualitäts- und Sicherheitsmanagementsysteme unter Beweis stellen.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten

Erneut wurden im Jahr 2013 durch die Mitarbeiter der VTG zahlreiche Audits im Rahmen des Lieferantenmanagements bei Lieferanten und Partnern mit dem Ziel durchgeführt, die Qualität und Sicherheit zu überprüfen und ständig weiter zu verbessern.

Sicherheit, Technik und Gefahrgut in der Praxis

Der Wunsch nach praxisbezogenen Schulungen zu den Themen Sicherheit, Technik und Gefahrgut ist im Jahr 2013 noch einmal gestiegen. Die VTG hat diesen Bedarf aufgenommen und im Berichtszeitraum weit über 1.000 Mitarbeiter der VTG-Kunden sowie von Feuerwehren und Rettungskräften innerhalb dieser Themengebiete geschult. Der hohe Zuspruch macht deutlich, dass die Sensibilität hinsichtlich eines sicheren Transportes deutlich zugenommen hat. Für 2014 sind bereits weitere Schulungen in Vorbereitung, um gemeinsam mit Partnern der VTG den Transport auf der Schiene noch sicherer zu gestalten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz weiter ausgebaut

Neben den fest etablierten Standards zur Aufrechterhaltung bzw. Erhöhung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes im Rahmen von Sicherheitsbegehungen und Arbeitsplatz- und Gefährdungsanalysen wurden im Jahr 2013 weitergehende Maßnahmen eingeleitet. In allen VTG-Werken wurden Vereinbarungen geschlossen, die ein unfallfreies Arbeiten und das Verhalten in der präventiven Unfallverhütung prämiieren. Damit verfolgt die VTG ihren Weg zu "null Arbeitsunfällen" konsequent weiter und bezieht die betroffenen Mitarbeiter aktiv ein, um auch zukünftig Unfälle noch systematischer und effektiver verhindern zu können.

Umwelt im Fokus

Neben der kontinuierlichen Überwachung und Einhaltung der bestehenden Zulassungen und Genehmigungen der beiden Waggonreparaturwerke sowie Waggonbau Graaff wurde im Berichtszeitraum damit begonnen, Potenziale zur verbesserten Nutzung der eingesetzten Energie zu ermitteln. Hierbei sollen sowohl bereits im Betrieb befindliche Anlagen als ergänzende Energie- oder Wärmequellen genutzt werden, als auch regenerative Energiequellen (z. B. Solarenergie) zum Einsatz kommen.

Steuerungsgrößen und unterstützende Betrachtungsgrößen

Zentrale Steuerungsgröße: Bilanzgewinn

Auf Einzelabschlussenebene stellt der Bilanzgewinn eine zentrale Steuerungsgröße der VTG AG dar, da er insbesondere die Ausschüttungsfähigkeit widerspiegelt.

Das operative Geschäft der Tochtergesellschaften steuert die VTG AG auf Basis der IFRS-Konzernkennzahlen.

Nachfolgend werden die wesentlichen Steuerungsgrößen der von der VTG AG gehaltenen Beteiligungen dargestellt.

Zentrale Steuerungsgrößen: Umsatz und EBITDA

Umsatz und EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) stellen im Konzern sowie in allen drei Geschäftsbereichen die zentralen Steuerungsgrößen dar. Der Umsatz stellt für die VTG eine zentrale Steuerungsgröße dar, da er insbesondere für den Kerngeschäftsbereich Waggonvermietung die Ertragskraft der Flotte widerspiegelt. Die VTG finanziert Investitionen vorwiegend durch ihren operativen Cashflow, der aufgrund des langfristig ausgerichteten Geschäftscharakters stabil ist. Somit stellt insbesondere das EBITDA als cashflownahe Größe ein weiteres zentrales Steuerungselement dar.

Unterstützende Betrachtungsgrößen

Neben den zentralen Steuerungsgrößen Umsatz und EBITDA nutzt der Vorstand der VTG AG unterstützende Betrachtungsgrößen. Hierzu gehören auf Geschäftsbereichsebene die EBITDA-Marge sowie in der Waggonvermietung die Auslastung. Auf Konzernebene wird neben dem Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) sowie dem Ergebnis vor Steuern (EBT) der Verschuldungsgrad und die Kapitalrentabilität betrachtet.

Unterstützende Betrachtungsgrößen auf Geschäftsbereichsebene: Margenbetrachtung

In allen drei Geschäftsbereichen dient die EBITDA-Marge als unterstützende Kenngröße. In der Waggonvermietung wird das Verhältnis von Umsatz zum EBITDA betrachtet. Hingegen wird die Margenberechnung in der Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik auf den Rohertrag abgestellt, da dieser bei Logistikgeschäften besser geeignet ist. Die Logistiksätze enthalten weiterberechnete Frachtkosten, die bei der Ermittlung der individuellen Geschäftsbereichsmarge herausgerechnet werden. Dieser Rohertrag wird als Grundlage der Margenberechnung herangezogen und im Verhältnis zum EBITDA betrachtet.

Waggonvermietung: Betrachtung der Auslastung

In der Waggonvermietung dient insbesondere die Auslastung der Waggonflotte als unterstützende Betrachtungsgröße. Sie wird berechnet, indem die Anzahl der vermieteten Waggons ins Verhältnis zur Gesamtflotte gesetzt wird und gibt Aufschluss darüber, wie effizient die Flotte zum Betrachtungsstichtag eingesetzt wird. Ein hoher Auslastungsgrad wirkt sich damit positiv auf die Ergebnissituation des Konzerns aus.

Unterstützende Betrachtungsgrößen auf Konzernebene: EBIT und EBT

Auf Konzernebene wird zusätzlich das EBIT herangezogen, um die operative Ertragskraft nach Innenfinanzierung beurteilen zu können. Darüber hinaus wird als weitere unterstützende

Größe das EBT betrachtet, um die Ertragskraft der VTG nach Berücksichtigung sämtlicher Finanzierungskosten zu ermitteln.

Betrachtung der Nettofinanzverschuldung

Zur Finanzierung der Waggonflotte greift die VTG in größerem Umfang auf Fremdkapital zurück. Dabei achtet die VTG darauf, den Verschuldungsgrad auf einem für dieses Geschäftsmodell vertretbaren und marktüblichen Niveau zu halten. Der Verschuldungsgrad ergibt sich dabei aus dem Verhältnis der Nettofinanzschulden zum EBITDA, wobei die Nettofinanzschulden als Finanzschulden zuzüglich der Pensionsrückstellungen abzüglich der Finanzmittel ermittelt werden.

Betrachtung von Kapitalrendite und Kapitalkosten

Generell müssen bei Unternehmen wie der VTG die erwirtschafteten Rückflüsse aus dem eingesetzten Kapital (Kapitalrendite) über den durchschnittlichen Kosten des eingesetzten Kapitals (Kapitalkosten) liegen. Die Kapitalrendite bei der VTG wird berechnet, indem das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ins Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Kapital gesetzt wird. Die Kapitalkosten vor Steuern werden bei der VTG als gewichteter Durchschnitt der Kosten des Eigen- und Fremdkapitals errechnet. Während die Eigenkapitalkosten aus einer risikofreien Verzinsung und einer Marktrisikoprämie für die VTG bestehen, werden die Fremdkapitalkosten in ihrer langfristig durchschnittlichen Höhe angesetzt. Um eine verlässliche Aussage über die Profitabilität des Geschäfts zu bekommen, bedarf es einer langfristigen Betrachtung des Unterschiedsbetrags von Kapitalrendite und -kosten. Demnach würde eine kurzfristige Bewertung auf Jahresbasis dem langfristig angelegten Geschäftsmodell der VTG insbesondere während und nach starken Investitionsphasen nicht gerecht werden.

Unterstützung durch monatliches Berichtswesen

Der Vorstand der VTG verfügt über ein umfassendes monatliches Berichtswesen, in dem Steuerungsgrößen und unterstützende Betrachtungsgrößen dargestellt werden. Innerhalb der jeweiligen Berichte werden die Abweichungen dieser Kenngrößen vom Ist- zum Sollzustand analysiert, um die Ursachen für diese Abweichungen festzustellen. Im Anschluss nutzt die VTG diese Analysen, um korrigierende Maßnahmen zu definieren und umzusetzen.

Pflichtangaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Nachfolgend sind die nach den § 289 Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben aufgeführt und erläutert:

- Das Grundkapital der VTG AG beträgt 21.388.889 € und ist in 21.388.889 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.
- Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
- Zum 31. Dezember 2013 waren der VTG AG folgende Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10% der Stimmrechte bekannt: 52,03% der Aktien hält unmittelbar und mittelbar die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg. Die CEW Germany GmbH, eine 100%ige Tochter der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, hält nach der der VTG AG am 24. Mai 2013 zugegangenen Stimmrechtsmitteilung unmittelbar

Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2013

24,999% der Aktien. Hinsichtlich der indirekten Beteiligungsverhältnisse sei auf den Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 der VTG AG verwiesen.

- Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.
- Dem Vorstand der VTG AG ist nicht bekannt, wie etwaige am Kapital der VTG AG beteiligte Arbeitnehmer ihre Stimmrechte auszuüben beabsichtigen.
- Bestimmungen zur Ernennung, Abberufung und Zusammensetzung des Vorstands ergeben sich aus § 84 Abs. 1 AktG sowie § 6 der Satzung der VTG AG und § 9 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Beschlüsse zur Satzungsänderung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt (§ 179 Abs. 2 AktG), mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.
- Mit ihrem Beschluss vom 17. Juni 2011 hat die Hauptversammlung den Vorstand der VTG AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der VTG AG bis zum 17. Juni 2016 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 10.694.444,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann auch mittelbar gewährt werden, indem die Aktien von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen: (i) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der VTG AG und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften; (ii) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der VTG AG oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde; (iii) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen; (iv) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien angerechnet, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, die zur Bedienung von Options- oder Wandelanleihen mit Options- oder Wandlungsrecht oder mit Options- oder Wandlungspflicht auszugeben sind, sofern die Anleihen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss

des Bezugsrechts gem. §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 5 der Satzung. Von dieser Ermächtigung hat die VTG AG bislang keinen Gebrauch gemacht.

- Die Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 hat den Vorstand der VTG AG ferner gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen, wobei der von der Gesellschaft gezahlte Preis börsennah sein muss (die Abweichungen nach oben oder unten vom jeweiligen durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie der VTG AG dürfen – abhängig von der Erwerbsvariante – zwischen maximal 5 – 10 % betragen). Der Vorstand ist ermächtigt, die so erworbenen eigenen Aktien jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats (i) über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, (ii) in anderer Weise zu veräußern, sofern die Aktien gegen Barzahlung und zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10% nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze Aktien zu berücksichtigen sind, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht auf Grund von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen besteht), (iii) Dritten zum Zwecke des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen anzubieten und zu übertragen oder (iv) einzuziehen. Soweit der Vorstand die eigenen Aktien aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen nach (ii) und (iii) verwendet, ist das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien ausgeschlossen. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien hat die VTG AG bisher keinen Gebrauch gemacht.
- Außerdem hat die Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2015 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelanleihen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennwert von bis zu 300.000.000 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Optionsrechte oder -pflichten bzw. Wandlungsrechte oder -pflichten auf Stückaktien der VTG Aktiengesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10.694.444,00 € zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen der VTG AG ausgegeben werden. Für diesen Fall ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die VTG AG die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen. Die Schuldverschreibungen sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre vollständig auszuschließen, wenn die Ausgabe der mit Options- oder Wandlungsrechten oder -pflichten verbundenen Schuldverschreibungen gegen Barzahlung zu einem Kurs erfolgt, der den Marktwert dieser Anleihen nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10 % nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze auch eigene Aktien, die unter Ausschluss des

Bezugsrechts verkauft werden, und bezugsrechtsfrei ausgegebene Aktien aus genehmigtem Kapital zu berücksichtigen sind). Der jeweils festzusetzende Options- bzw. Wandlungspreis für eine Stückaktie der VTG AG muss grundsätzlich mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Stückaktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Börsentagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Ausgabe der Schuldverschreibung betragen. Wird ein Bezugsrecht eingeräumt, muss der Preis mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Aktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der Bezugsfrist betragen (mit Ausnahme der Tage der Bezugsfrist, die erforderlich sind, damit der Options- bzw. Wandlungspreis gemäß § 186 Abs. 2 Satz 2 AktG fristgerecht bekannt gemacht werden kann). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen zu bestimmen. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

- Die Hauptversammlung hat am 18. Juni 2010 ferner zugestimmt, das Grundkapital um bis zu 10.694.444,00 € durch Ausgabe von bis zu 10.694.444 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 4 der Satzung. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.
- Die VTG AG hat im April 2011 einen Konsortialkreditvertrag mit einem Bankenkonsortium und einen Begebungsvertrag über eine US Anleihe mit einer Gruppe institutioneller Investoren geschlossen. Beide Verträge räumen den jeweiligen Kreditgebern im Falle eines Kontrollwechsels bei der VTG AG das Recht ein, die Finanzierungsverträge unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig zu beenden. Nach den jetzt abgeschlossenen Finanzierungsverträgen setzt ein Kontrollwechsel voraus, dass eine andere Person als der bisherige Mehrheitsgesellschafter und mit ihm verbundene Unternehmen oder eine Gruppe von Personen, die sich abstimmt, mehr als 50 % der Stimmrechte der VTG AG erwerben. Die Bedingungen der US-Anleihe sehen zusätzliche Voraussetzungen vor. Ein Kontrollwechsel liegt danach erst vor, wenn der derzeitige Mehrheitsgesellschafter der VTG AG und mit ihm verbundene Personen als Folge eines solchen Wechsels der Stimmrechtsmehrheit direkt oder indirekt weniger als 5 % der Stimmrechte der VTG AG halten und außerdem nicht im Leitungsorgan des Übernehmers vertreten sind. Dies soll bei der längerfristig angelegten US-Anleihe verhindern, dass eine bloße Umstrukturierung auf Seiten des Mehrheitsaktionärs formal einen Kontrollwechsel auslöst. Weitere Voraussetzung für einen Kontrollwechsel bei der US-Anleihe ist, dass die Anleihe entweder innerhalb von 90 Tagen nach dem Wechsel der Stimmrechtsmehrheit kein Rating mehr erhält, das Investment Grade entspricht, oder die VTG AG, die VTG Deutschland GmbH oder eine andere Gesellschaft der VTG-Gruppe, die als Garantiegeber unter der US-Anleihe fungiert, aufgrund des Wechsels der Stimmenmehrheit Kredite in Höhe von mindestens 20 Millionen Euro vor Fälligkeit zurückzahlen müssen.
- Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots sind nicht getroffen.

Vergütungsbericht

Vorstand

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidialausschusses auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung in angemessener Höhe festgelegt. Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Dabei handelt es sich um einen erfolgsunabhängigen Teil, eine erfolgsabhängige Tantieme, Versorgungszusagen und Nebenleistungen.

Der erfolgsunabhängige Teil der Vergütung setzt sich für alle Vorstandsmitglieder aus dem Fixum und verschiedenen Nebenleistungen zusammen.

Zu den Nebenleistungen zählen Auslagenersatz einschließlich der Übernahme von Kosten regelmäßiger Vorsorgeuntersuchungen sowie die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Weiterhin trägt die Gesellschaft die Prämien für den Todes-/Invaliditätsfall absichernde Unfallversicherungen zugunsten der Vorstände sowie Reiseversicherungen und D&O Versicherungen.

Als Sachbezug wird allen Vorstandsmitgliedern jeweils ein Firmenwagen gewährt, der auch privat genutzt werden kann. Ferner werden von der Gesellschaft Kosten für Maßnahmen zur Abwehr von Risiken übernommen, die in der exponierten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung der Vorstandsmitglieder begründet liegen.

Die erfolgsabhängige Vergütung bestimmt sich nach persönlichen und wirtschaftlichen Zielvorgaben, die vom Aufsichtsrat festgelegt werden. Sie wird für die Vorstandsmitglieder auf Basis einer Zielmatrix berechnet, die unter anderem bestimmte erfolgsbezogene, jährlich neu zu vereinbarende Faktoren berücksichtigt. In allen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern ist ein System der variablen Vergütung vorgesehen, das kurz- sowie langfristige Komponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage enthält und auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist. Ferner ist der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung auch im Falle außerordentlicher Entwicklungen auf ein festes Verhältnis zu dem Fixum beschränkt.

Darüber hinaus kann für besondere Anforderungen bzw. Projekte im Einzelfall ein außerordentlicher Bonus gewährt werden. Dann werden vor dem Projektbeginn Ziele und Inhalte beschrieben und ein Maximalbetrag hierfür beschlossen.

Die Gesellschaft hat jedem Mitglied des Vorstands eine unverfallbare Versorgungszusage erteilt. Aufgrund dieser Versorgungszusage hat jedes Mitglied des Vorstands bei Eintritt bestimmter Versorgungsfälle einen Anspruch auf Zahlung von Versorgungsleistungen. Die Versorgungsfälle umfassen neben der Zahlung des Ruhegeldes bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren auch den Fall der Berufsunfähigkeit, des Ablebens (Witwen- und Waisenversorgung) sowie für den Vorstandsvorsitzenden die Beendigung seines Anstellungsverhältnisses vor dem 65. Lebensjahr durch die Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 hat die Gesellschaft Rückstellungen für Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Mitglieder des Vorstands in Höhe von 2,5 Mio. € gebildet. Neben den Anstellungsverhältnissen bestehen, abgesehen von darin enthaltenen entgeltlichen Wettbewerbsverboten, keine weiteren Dienstleistungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, ihren Tochtergesellschaften und den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands, nach denen einem Vorstandsmitglied für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit Vergünstigungen durch die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften zustehen.

Das Handelsgesetzbuch sowie der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sehen grundsätzlich die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder vor,

aufgeteilt in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten sowie in Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die verlangten Angaben können jedoch sowohl nach deutschem Handelsrecht wie dem DCGK unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschließt. Die ordentliche Hauptversammlung der VTG AG hat demzufolge am 18. Juni 2010 unter Aufhebung des Beschlusses vom 22. Mai 2007 mit 90,638 % der stimmberechtigten Präsenz beschlossen, dass die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 sowie §§ 315a Absatz 1, 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 HGB verlangten Angaben in den Jahres- und Konzernabschlüssen der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2010 bis einschließlich 2014 unterbleiben.

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2013 angegeben.

Aufsichtsrat

Das Vergütungssystem der Aufsichtsräte besteht ausschließlich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung. Darüber hinaus wird den Aufsichtsräten ein Ersatz der Auslagen in Verbindung mit der Ausübung der Aufsichtsrats Tätigkeit gezahlt.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 18. Juni 2010 erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine feste, jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Jahresvergütung von 60.000 €, der stellvertretende Vorsitzende 45.000 € und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats je 30.000 €. Zusätzlich erhalten Vorsitzende von Ausschüssen für jeden Vorsitz 6.000 € für jedes volle Geschäftsjahr, stellvertretende Vorsitzende von Ausschüssen für jeden stellvertretenden Vorsitz 4.500 € und einfache Mitglieder eines Ausschusses für jede Ausschussmitgliedschaft 3.000 €. Es ist lediglich ein Ausschuss gebildet, der als Präsidialausschuss sowie als Nominierungsausschuss fungiert. Diesem gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Scheider, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Juhnke sowie das weitere Mitglied des Aufsichtsrats Herr Dr. Olearius an.

Die Aufwendungen für die Vergütungen des Aufsichtsrats insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2013 angegeben.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz (Abhängigkeitsbericht) erstattet. Der Vorstand erklärt:

"Unsere Gesellschaft erhielt bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Andere Maßnahmen i.S.v. § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden."

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Nach § 289a HGB sind börsennotierte Aktiengesellschaften dazu verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung entweder in ihren Lagebericht aufzunehmen oder auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen. Die Erklärung zur Unternehmensführung muss die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wiedergeben, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen enthalten.

Die Gesellschaft hat diese Erklärung auf ihrer Internetseite unter der Adresse www.vtg.de (unter Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance – Erklärung zur Unternehmensführung) veröffentlicht.

Chancen- und Risikobericht

Begriffsbestimmung und Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS im VTG-Konzern umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen. Im VTG-Konzern besteht das IKS aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen.

Zu den prozessintegrierten Überwachungsmaßnahmen gehören manuelle Prozesskontrollen (z.B. „Vier-Augen-Prinzip“) und IT-basierte Prozesskontrollen. Weiterhin werden durch Gremien (z.B. Risikoausschuss) sowie durch spezifische Konzernfunktionen prozessintegrierte Überwachungen sichergestellt. Darüber hinaus stellen Konzernrichtlinien und -anweisungen sowie Bilanzierungsvorgaben die Basis für eine einheitliche Vorgehensweise im VTG-Konzern dar.

Der Aufsichtsrat, der Bereich Internal Audit (Konzernrevision), der Compliance Ausschuss der VTG AG und sonstige Prüforgane (z.B. steuerliche Betriebsprüfer) sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das IKS des VTG-Konzerns einbezogen. Gegebenenfalls befassen sich auch Wirtschaftsprüfer mit dem System.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können z.B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den den Mitarbeitern notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Diesen Risiken wird durch zeitnahe und intensive Einbeziehung der Konzernbereiche Controlling, Finanz- und Rechnungswesen und Konzernrevision und gegebenenfalls Wirtschaftsprüfern entgegengewirkt.

Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten der VTG AG zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung verschiedener Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen, zum Beispiel Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen. Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, um Inventuren ordnungsgemäß nach üblichen Standards durchzuführen. Dasselbe gilt für den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Konzernabschluss. Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten haben außerdem das Ziel, verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung zu stellen, die auf den

Buchungsunterlagen basieren.

Unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche werden über den Einsatz geeigneter organisatorischer Maßnahmen zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung erfasst. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld der VTG AG und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Konzernrechnungslegung sicher.

Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und ggf. Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse. Dafür sind bereits in den Reportingtools bzw. dem Konsolidierungssystem automatische Kontrollmechanismen und Plausibilitätsprüfungen hinterlegt.

Risikomanagementsystem (RMS)

Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit ist die VTG AG zahlreichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken könnten. Ziel ist es, diese Risiken so früh wie möglich zu erkennen und die daraus resultierenden Auswirkungen so gut wie möglich zu begrenzen. Die Risikopolitik der VTG entspricht dabei dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Das konzernweite RMS basiert auf der Risikopolitik und wird vom Vorstand vorgegeben. Es besteht aus folgenden prozessabhängigen und -unabhängigen Elementen:

Prozessabhängige Elemente

- VTG-Konzernrichtlinien und weitergehenden Standard Operating Procedures (SOP),
- Verhaltenskodex der VTG-Gruppe, der Leitlinien für das Verhalten aller Leitungsorgane, Führungskräfte und Mitarbeiter der Unternehmen der VTG-Gruppe aufstellt,
- Risikoausschuss, der potenzielle Risiken identifiziert, analysiert, überwacht und die erfassten Risiken inklusive der Gegenmaßnahmen in einem regelmäßigen Berichtswesen an die Führungskräfte kommuniziert. Diese sind im Rahmen des RMS-Regelkreislaufes für die Begrenzung der Auswirkungen von Risiken verantwortlich und
- Compliance Ausschuss.

Prozessunabhängige Elemente

- Konzernrevision und
- Wirtschaftsprüfer.

Das RMS wird kontinuierlich und systematisch weiterentwickelt. So ist es möglich, Risiken adäquat zu erfassen, zu überwachen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Die negativen Auswirkungen von Risiken sollen dabei minimiert, vermieden, übertragen oder akzeptiert werden. Ein ggf. verbleibendes quantifizierbares Restrisiko wird in der Rechnungslegung adäquat abgebildet. Auf diese Weise stellt die VTG sicher, dass jederzeit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage der VTG AG vermittelt wird.

Strukturen und Prozesse

Die Identifikation von Risiken erfolgt in einem standardisierten, konzernweit einheitlich geregelten Prozess. Dabei findet die Risikoidentifikation und –analyse aus einer bottom-up-Perspektive durch die Geschäfts- und Zentralbereiche, sowie durch die einzelnen Gesellschaften regelmäßig statt. Das Risikomanagementsystem des Konzerns ist im

Konzerncontrolling angesiedelt, wodurch eine enge Anbindung an die Planungs-, Budgetierungs- und Forecastprozesse gewährleistet ist. Die relevanten Risikofelder sind in den Ausführungsbestimmungen abgegrenzt.

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der bekannten Risiken durch die jeweiligen verantwortlichen Manager. Hier werden die Risiken nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit gruppiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird dabei in „gering“ (<33 %), „mittel“ (33 % bis 66 %) und „hoch“ (>66 %) eingeteilt. Die Quantifizierung der Risiken erfolgt nach etwaigen bereits getroffenen Gegenmaßnahmen (Nettorisiko) in die Kategorien „kleiner 1 Mio. Euro“, „kleiner 5 Mio. Euro“ und „größer 5 Mio. Euro“. Sollten einzelne Risiken die festgelegte Schwellen überschreiten, erfolgt eine Meldung an das Risikomanagement des Konzerns. Dabei sind die Risk Manager der Geschäfts- und Zentralbereiche sowie der Gesellschaften für risikobegrenzende Maßnahmen verantwortlich. Sowohl der Risk Manager der VTG AG als auch der Risikoausschuss würdigen im Anschluss daran die Einzelrisiken und die beschlossenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung auf Vollständigkeit und Wirksamkeit. Die Steuerung und Überwachung der eingeleiteten Maßnahmen obliegt wieder den Geschäfts- und Zentralbereichen sowie den Gesellschaften.

Im VTG-Konzern gilt folgende Risikodefinition: Als für den Konzern wesentlich werden solche Risiken angesehen, deren Effekt auf das Ergebnis auf über 5 Mio. Euro geschätzt wird und die eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit haben.

Risiken werden über einen gesonderten Risikobericht grundsätzlich quartalsweise an den Gesamtvorstand berichtet. Zusätzlich dazu ist der Finanzvorstand über den Risikoausschuss aktiv in das Risikomanagementsystem eingebunden. Neben der quartalsweisen Berichterstattung erfolgen Sofortmeldungen an den Risk Manager der VTG sowie an den Risikoausschuss, wenn außerhalb dieses Turnus Risiken identifiziert werden. Damit ist eine umfassende und aktuelle Analyse der Risikosituation zu jeder Zeit gewährleistet.

Über das Risikomanagementsystem werden die verschiedenen Risiken beobachtet und die möglichen Auswirkungen bei Bedarf mit geeigneten Maßnahmen eingegrenzt. Ein aktives Chancenmanagement außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit findet dabei nicht statt.

Diskussion einzelner Chancen und Risiken

Im Anschluss werden Chancen und Risiken diskutiert, mit denen die VTG AG bei Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit konfrontiert wird:

Chancen und Risiken in Bezug auf die Auslastung

Der Kerngeschäftsbereich der VTG ist die Waggonvermietung. Dabei werden die Waggon mittel- bis langfristig vermietet. Hier besteht vor allem in wirtschaftlich schwachen Zeiten das Risiko einer rückläufigen Auslastung. Eine Veränderung der Auslastungsquote hat dabei direkten Einfluss auf die Höhe der Mieterlöse. Die Kunden der VTG integrieren die Waggon in ihre logistischen Abläufe, um den Materialfluss zwischen den unterschiedlichen Produktionsstätten sicherzustellen. Die Waggon stellen damit einen wichtigen Teil des Unterbaus für die Produktion dar. Zum Kundenkreis zählt eine große Anzahl renommierter Unternehmen aus zahlreichen unterschiedlichen Industriezweigen und verschiedenen Ländern. Dadurch vermeidet die VTG Klumpenrisiken auf der Kundenseite und kann zudem die Waggon aufgrund ihrer Mobilität sowohl branchen- als auch länderübergreifend einsetzen. Dies führt dazu, dass die VTG Konjunkturschwankungen grundsätzlich nur in abgemilderter Form und zeitlich verzögert zu spüren bekommt. Einen aussagekräftigen Beweis liefern die Auslastungswerte der letzten Jahre, die sich auch bei konjunktureller Abkühlung innerhalb einer bestimmten Bandbreite bewegen. Durch die hohe Diversifikation

der Waggonflotte und dem breiten Zugang zu unterschiedlichen Kundengruppen, wird das Auslastungsrisiko als beherrschbar angesehen. Die Erfahrung zeigt andererseits, dass in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs die Nachfrage nach Waggonen und damit die Auslastung der Waggonflotte steigt. Dies hätte einen unmittelbar positiven Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns. Zum Bilanzstichtag war kein wesentliches quantifizierbares Auslastungsrisiko im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Debitorenausfallrisiko

Die VTG steuert und minimiert ihr Forderungsausfallrisiko über ein ausgefeiltes Debitoren-Management, das alle Gesellschaften umfasst. Zum Kundenstamm des Konzerns gehören vor allem etablierte Industrieunternehmen mit hoher Bonität. Grundsätzlich liegt dennoch ein Risiko bezüglich des Zahlungsverhaltens und der Zahlungsfähigkeit vor. In der Logistik zahlt die VTG in den beiden Geschäftsbereichen die Frachtkosten für ihre Kunden oftmals im Voraus. Folglich setzen sie alle verfügbaren Instrumente zur Absicherung ihrer Forderungen ein, wie zum Beispiel Bankgarantien oder Vorkasse. Darüber hinaus wird das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Einzelwertberichtigungen sowie auf Erfahrungswerten beruhende Pauschalwertabschläge abgedeckt. Außerdem hat der VTG AG Kreditrisiko-Versicherungsverträge abgeschlossen. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus dem Ausfall von Debitoren im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Finanzielle Risiken hinsichtlich der Financial Covenants

Die VTG hat 2011 eine US-Anleihe privat platziert und einen Konsortialkredit abgeschlossen. Dabei beinhalten die entsprechenden Verträge bestimmte Kreditaufgaben, sogenannte Financial Covenants, die insbesondere die anschließend aufgeführten Aspekte behandeln:

- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu konsolidiertem EBITDA,
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidiertem EBITDA zu konsolidiertem Nettozinsergebnis und
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten, besicherten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu dem Wert des jeweilig als Sicherheit zur Verfügung gestellten Sachanlagevermögens, die je nach Definition der Kreditaufgabe nicht über- bzw. unterschritten werden dürfen. Eine Verletzung dieser Covenants kann weitreichende Folgen für die VTG haben und sogar bis zu einer Kündigung der einzelnen Kreditverträge führen. Deshalb überwacht die VTG die Financial Covenants vorausschauend, kontinuierlich und mit äußerster Sorgfalt, um frühzeitig Maßnahmen ergreifen zu können und um ihre Einhaltung stets zu gewährleisten. Die Einhaltung der oben erwähnten Financial Covenants war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keiner Zeit gefährdet, so dass es diesbezüglich keine wesentlichen quantifizierbaren finanziellen Risiken im Sinne der Risikodefinition zum Bilanzstichtag gab.

Chancen und Risiken in Bezug auf Fremdwährungen

Als international tätiger Konzern muss sich die VTG mit ihren Gesellschaften auf Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten einstellen. Die Gesellschaften des VTG-Konzerns befinden sich beim US-Dollar in einer Nettoeinzahler-Position, weil die Forderungen gegenüber den Kunden höher sind als die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dies gilt im Besonderen für den Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik. Gemäß seiner Sicherungspolitik sichert die VTG AG die geplanten Netto-Zahlungsströme mit entsprechenden Devisentermingeschäften weitgehend ab, ebenso wie die im Laufe des Geschäftsjahres zusätzlich erwarteten Fremdwährungsüberschüsse. Ebenso sichert die VTG AG die mit dem Geschäftswachstum in Russland zunehmenden Risiken aus Währungsschwankungen durch Devisensicherungsgeschäfte ab. Das Risiko der Währungsschwankungen konnte damit im abgelaufenen Geschäftsjahr für alle

Fremdwährungen erfolgreich eingegrenzt werden. Zum Ablauf des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus Währungsveränderungen im Sinne der Risikodefinition bekannt, die das Ergebnis der VTG AG erheblich negativ beeinflussen könnten. Auch zukünftig sollen Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Geschäft vor Eingang der Zahlungen durch adäquate Termingeschäfte abgesichert werden. Weitergehende Informationen zum Fremdwährungsrisiko befinden sich im Kapital „Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft – Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten – Währungsrisiko“.

Haftungsrisiken im Allgemeinen

Geschäftsbereichsübergreifende Risiken betreffen vor allem Haftungsansprüche insbesondere bei schuldhafter Verletzung von Instandhaltungspflichten, Serienschäden mit den damit verbundenen Kapazitätsausfällen sowie die stetig steigenden umweltrechtlichen Anforderungen zur Einhaltung der Regelungen und Gesetze insbesondere in den Bereichen Lagerung und Transport von Gefahrstoffen, Abfallverwertung, -behandlung und -beseitigung sowie Arbeitsplatzsicherheit. Den im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit stehenden spezifischen Risiken hinsichtlich Verkehrs-, Betriebs- und Umwelthaftpflicht wird durch das Risikomanagement entgegengewirkt, das auch die Abdeckung von Risiken durch Versicherungen beinhaltet. Zum Bilanzstichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Haftungsrisiken im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Informationstechnische Risiken

Informationssysteme arbeiten immer stärker vernetzt und müssen permanent verfügbar sein. Schließlich spielt die Informationstechnologie bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse eine immer größere Rolle. Auch die VTG ist als international agierendes Unternehmen auf zeitaktuelle, vollständige und korrekte Informationen angewiesen. Möglichen Risiken, die die Vertraulichkeit, die Verfügbarkeit und die Verlässlichkeit von Daten und Systemen beeinträchtigen könnten, begegnet die VTG mit industrietypischen Sicherheitsstandards: Firewalls und Virens Scanner sowie ein zweites Rechenzentrum sichern die Informationssysteme der VTG. Zur weiteren Minimierung des Risikos und zum Erhalt der effizienten, sicheren Geschäftsprozesse prüft die VTG darüber hinaus laufend ihre IT-Systeme und entwickelt sie ständig weiter. Wesentliche quantifizierbare informationstechnische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

Investitionsrisiko bei Neubestellten Waggons

Der Kerngeschäftsbereich der VTG ist die Waggonvermietung mit einer Flotte von inzwischen rund 52.700 Eisenbahngüterwagen. Um langfristig wettbewerbsfähig und am Markt erfolgreich zu sein, investiert die VTG kontinuierlich in Erhalt, Ausbau und Erneuerung der Waggons. Per Ende 2013 hatte die VTG bei ihren Lieferanten noch 1.600 Waggons bestellt, die in den Jahren 2014 und 2015 ausgeliefert werden sollen. Risiken für die VTG bestehen dann, wenn entweder die Lieferanten den Lieferverpflichtungen nicht nachkommen und die Waggons nicht oder verspätet ausliefern oder wenn die Kunden die Waggons nicht mehr abnehmen können. Die VTG verfügt über langjährige Partnerschaften mit ihren Kunden und Lieferanten, die sie intensiv pflegt und somit einen engen Kontakt sicherstellt. Daher konnte sie dieses Risiko auf beherrschbare zeitliche Verzögerungen begrenzen. Außerdem verfolgt die VTG die Politik, Waggons erst dann bauen zu lassen, wenn der größte Teil der Bestellung mit Kundenverträgen abgesichert ist. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Investitionsrisiken aus Neubestellten Waggons im Sinne der Risikodefinition bekannt. Die VTG verfügte zu Jahresbeginn 2013 über einen Auftragsbestand von rund 1.600 Neubauwaggons, von denen im Laufe des Berichtsjahres rund 1.100 ausgeliefert und direkt an die Kunden weitergegeben wurden. Dies zeigt die Fähigkeit der VTG, marktfähige Neubauprojekte vorausschauend zu planen und entsprechend zeitnah für den Kunden umzusetzen. Dabei sichert insbesondere Waggonbau Graaff (Graaff) wichtige

Produktionskapazitäten für den Bau von Spezialwaggons. Darüber hinaus dient Graaff innerhalb des VTG-Konzerns als Innovations- und Konstruktionsplattform, damit wertvolles Konstruktionswissen für die Entwicklung von Waggons im VTG-Konzern verbleibt und der VTG einen Innovationsvorsprung sichert.

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko besteht dann, wenn die liquiden (flüssigen) Mittel nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen in bestimmter Höhe und zu einem bestimmten Zeitpunkt begleichen zu können. Diesem Risiko begegnet die VTG, indem sie ihren gesamten Liquiditätsbedarf kurz-, mittel- und langfristig ermittelt und anhand einer Liquiditätsplanung die Mittelzu- und -abflüsse steuert. Zum einen ist der Liquiditätsbedarf durch den operativen Cashflow und zum anderen über zugesicherte verfügbare Kreditlinien abgedeckt, die vor allem aus der Umfinanzierung des Jahres 2011 stammen. Durch das erfolgreiche Cashflow- Management bestand im Berichtszeitraum zu keiner Zeit ein wesentliches quantifizierbares Liquiditätsrisiko im Sinne der Risikodefinition.

Marktchancen und -risiken

Die VTG ist mit ihren Geschäftsbereichen Waggonvermietung und Schienenlogistik schwerpunktmäßig in Europa aktiv. Hier fördert und fordert die Europäische Union (EU) mit ihren Maßnahmen die weitere Liberalisierung des Schienengüterverkehrs. Ziel ist es, neuen Unternehmen den Markteintritt zu ermöglichen und damit den Wettbewerb auf der Schiene zu intensivieren. Mit der Stärkung des Verkehrsträgers Schiene geht auch die Absicht einher, die Klimaschutzziele der EU, insbesondere die Senkung des CO₂-Ausstoßes, zu erreichen. Allerdings schreitet aufgrund des hohen organisatorischen Aufwands insbesondere in den Beitrittsländern diese Marktliberalisierung nur zögerlich voran. Darüber hinaus haben sich Regularien und weitere Auflagen, wie z.B. für Sicherheit und Lärmschutz, sowie deren Umsetzung teilweise als kontraproduktiv und somit hemmend für die weitere Entwicklung des Schienengüterverkehrs erwiesen. Dies wird beispielsweise auch an der kontrovers geführten und seit langem andauernden Diskussion über die Vor- und Nachteile der Trennung von Schienennetz und Netzbetreiber deutlich. Die VTG begegnet diesem Marktrisiko insgesamt, indem Mitarbeiter der VTG in zahlreichen nationalen und europäischen Gremien, Verbänden und Arbeitskreisen aktiv sind, um für eine maßvolle und vor allem praxistaugliche Umsetzung der Regelwerke zu sorgen. Die zwingend erforderliche Überarbeitung dieser Normen hat zwar begonnen, aber es zeigt sich, dass die Überführung der alten Welt der Staatsbahnen in einen liberalisierten Eisenbahnmarkt noch länger andauern wird als ursprünglich gedacht. Ein Risiko aus der Verschlechterung der regulatorischen Rahmenbedingungen ist zum Jahresende allerdings nicht zu beobachten. Auf der anderen Seite können sich ein weiter steigendes Umweltbewusstsein, höhere Sicherheitsanforderungen an Gütertransporte und ein steigendes Transportvolumen positiv auf die Nachfrage nach Schienentransporten auswirken. In diesen Punkten weist die Schiene deutliche Vorteile gegenüber anderen Verkehrsträgern auf, so dass sich ein verbessertes Marktumfeld positiv auf die Nachfrage und damit auf die Geschäftsentwicklung der VTG AG auswirken könnte.

Markt der Waggonvermietung

In den vergangenen Jahren hat die VTG kontinuierlich in den Neubau von Waggons investiert. Zusätzlich wurde der Bestand über die Erwerb von gebrauchten Flotten erweitert. Hinsichtlich der Bewertung potenzieller Akquisitionen ist die VTG in allen Märkten stets darauf bedacht, dass die Akquisitionspreise den Renditeerwartungen der VTG entsprechen. Darüber hinaus achtet die VTG darauf, dass die zugrundeliegenden Cashflows durch langfristige Mietverträge abgesichert sind.

In Europa sieht die VTG weiterhin gute Wachstumschancen für die Waggonvermietung. Entsprechend lag ein Schwerpunkt des Geschäftsbereichs auf dem Ausbau und der

Modernisierung der bestehenden Flotte durch Neubauwagen. Durch die Erschließung neuer Kunden aus dem Industriegütersegment konnte der Bereich darüber hinaus seine Kundenbasis verbreitern und damit die Abhängigkeit von einzelnen Kunden verringern. Insgesamt sieht sich die VTG damit derzeit keinem wesentlichen quantifizierbaren Marktrisiko im Sinne der Risikodefinition in der Waggonvermietung in Europa ausgesetzt.

Die VTG hat sich in Nordamerika zum Ziel gesetzt, weiter zu wachsen und ihr bestehendes Engagement auf eine Flottengröße im fünfstelligen Bereich auszubauen. Allerdings hat sich die Ausbaugeschwindigkeit angesichts der konjunkturell zurückhaltenden Marktgegebenheiten in Nordamerika zuletzt verlangsamt. Das Risiko in Nordamerika ist für den gesamten VTG-Konzern aufgrund der bisherigen Flottengröße in diesem Markt als gering einzuschätzen. Wesentliche quantifizierbare Risiken im Sinne der Risikodefinition existieren zum Bilanzstichtag nicht.

Der operative Einstieg in den Schienengüterverkehrsmarkt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten ist der VTG im Jahr 2011 gelungen. Für die VTG dürften sich in diesem Markt aufgrund tendenziell steigender Industrieproduktion sowie der damit verbundenen Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Transportraum und dem zukünftig steigenden Ersatzbedarf an Waggons gute Chancen ergeben, bestehende und neue Geschäftsaktivitäten aus- bzw. aufzubauen. Das Risiko im Markt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten ist für die VTG aufgrund der kleinen Flotte von gut 700 Waggons ebenfalls als gering zu bewerten. Dementsprechend sind zum Bilanzstichtag keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken bekannt.

Markt der Schienenlogistik

Die VTG und der Logistikkonzern Kühne + Nagel haben 2013 eine Vereinbarung zur Zusammenlegung von Schienenlogistikaktivitäten geschlossen. Nachdem die Kartellbehörden dem Zusammenschluss im Dezember 2013 zugestimmt haben, hat das Gemeinschaftsunternehmen am 1. Januar 2014 seinen Betrieb aufgenommen. Dadurch besteht für die Schienenlogistik die Chance, das neue Standortnetz intensiv zu nutzen, um zukunftsweisende Transportkonzepte verkehrsträgerübergreifend von Nordeuropa bis zum Bosphorus und von Westeuropa bis nach Russland anzubieten. Mit den in Zukunft insgesamt etwa 300 Mitarbeitern soll die bisherige Wachstumsstrategie der VTG Schienenlogistik fortgeführt und die Marktstellung weiter ausgebaut werden. Die Transaktion ermöglicht zudem die Ausweitung der Dienstleistungen innerhalb der Produktsegmente Industrie-, Agrar- und Petrochemische Güter. Der Wachstumskurs der Schienenlogistik könnte allerdings durch eine rückläufige Konjunktur, Instabilität von Märkten oder auch mangelnde Verfügbarkeit von Lokomotiven und Waggons beeinträchtigt werden. Mithilfe ihrer strategischen Neuausrichtung, in Verbindung mit einer Erweiterung der Angebotspalette sowie ihrer europaweiten Präsenz strebt der Geschäftsbereich an, dieses Risiko zu minimieren. Ein weiteres Risiko besteht in einem potenziellen Rückgang von Einzelwagenverkehren durch Verknappung des Angebotes auf Seiten der Staatsbahnen bzw. einer weiteren Erhöhung der Tarife. Die Auswirkungen dieses Risikos konnte die Schienenlogistik, beispielsweise mit dem Aufbau von Einzelwagennetzwerken mit privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen, begrenzen. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Marktrisiken im Sinne der Risikodefinition für die Schienenlogistik bekannt.

Kunden aller Industrien, insbesondere die Mineralölindustrie, vergeben ihre Aufträge im Rahmen von jährlichen Transportausschreibungen. Der Wettbewerb mit anderen Transportunternehmen um diese teilweise großvolumigen Aufträge bietet für die Schienenlogistik gleichermaßen Chancen und Risiken.

Markt der Tankcontainerlogistik

Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnte sich möglicherweise auch im Jahr 2014 auf das Bestellverhalten der Kunden und damit auf die Nachfrage nach Transportraum der Tankcontainerlogistik auswirken. Potenzielle Flottenüberkapazitäten könnten Druck auf die erzielbaren Margen ausüben. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass höhere Transportkosten aufgrund gestiegener Frachtkosten, wie z.B. Seefrachten, nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden können. Die Tankcontainerlogistik begegnet diesen Entwicklungen, indem sie ihre Tankcontainerflotte regelmäßig auf flexible und marktgerechte Einsatzmöglichkeiten überprüft, um im Falle von Kapazitätsüberhängen entsprechende Korrekturmaßnahmen unverzüglich vornehmen zu können. Dies kann beispielsweise durch die Rückgabe angemieteter Tankcontainer erfolgen. Im Berichtszeitraum hat sich dieses Risiko trotz der eingeleiteten Maßnahmen, wie beispielsweise die zügige Verschiebung von Kapazitäten in Bedarfsregionen, teilweise in einer sinkenden Marge des Geschäftsbereichs niedergeschlagen. Weiterhin nutzt die Tankcontainerlogistik ihre detaillierten Marktkenntnisse und exponierte Marktstellung insbesondere in Europa und Asien, um Transportstrukturen zu optimieren und insbesondere den Ausbau der Aktivitäten in den Wachstumsregionen Osteuropas und Asiens weiter voranzutreiben. Ebenfalls hat die Tankcontainerlogistik durch ihre hohe Servicequalität und die individuell ausgerichtete Transportabwicklung die Chance, Kunden dauerhaft an sich zu binden bzw. neue Kunden zu gewinnen. Das hohe bzw. steigende Sicherheitsbewusstsein der Kunden stärkt zudem die Nutzung von Tankcontainern. Der Geschäftsbereich befindet sich in einem sehr schnelllebigem Marktumfeld. Den teilweise stark schwankenden Verkehrsströmen und immer komplexer werdenden und globaleren Marktstrukturen begegnet die Tankcontainerlogistik, indem sie ihre Prozesse kontinuierlich analysiert, um die Effizienz des Geschäftsbereichs dauerhaft zu verbessern. Weiterhin bieten strategische Partnerschaften mit Transportdienstleistern die Möglichkeit, Transportkapazitäten zu sichern und somit Erträge zu stabilisieren. Insgesamt war zum Stichtag kein wesentliches quantifizierbares Marktrisiko im Sinne der Risikodefinition für die Tankcontainerlogistik bekannt.

Personalchancen und -risiken

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind für die VTG ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit ihrem Geschäft bewegt sich die VTG in einer Branche mit stetig zunehmenden Regularien und wachsenden technischen Anforderungen. Erfahrung und Sachkunde spielen deshalb eine große Rolle. Daneben ist ein detailliertes Fachwissen vor allem beim Transport von Gefahrgütern erforderlich. Bisher bleiben die Mitarbeiter der VTG zumeist lange verbunden. Eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit wird auch für die Zukunft das Ziel der VTG sein. Darüber hinaus konkurriert die VTG mit anderen Unternehmen auch um neue hoch qualifizierte Mitarbeiter. Um auch künftig qualifizierte Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeiter zu halten, wurden eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Dazu gehören sowohl ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot als auch eine sozial ausgewogene Entgeltentwicklungspolitik. Die Personalentwicklungsprogramme basieren auf dem VTG-Kompetenzmodell. Hierin sind die für die Personalentwicklung wichtigen Schlüsselkompetenzen definiert. Die VTG fördert die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter in diesen Kompetenzfeldern mit vielfältigen Qualifizierungsmaßnahmen. Für Führungskräfte, potenzielle Führungskräfte und Mitarbeiter mit besonderen Fähigkeiten hat die VTG außerdem ein eigenes Programm entwickelt – Leadership Excellence. Neben der Personalentwicklung ist eine Vertreter- und Nachfolgeplanung wichtig. Ziel ist es hier, das Geschäft der VTG beeinträchtigende Wissens- und Entscheidungslücken zu vermeiden, wenn Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen oder Leistungsträger ausfallen oder das Unternehmen verlassen sollten. Im Zuge der Nachfolgeplanung sollen deshalb konzernweit regelmäßig mögliche Kandidaten einer Potenzial- und Leistungseinschätzung unterzogen werden. Die strategische Nachfolgeplanung wurde im Berichtsjahr erfolgreich etabliert. Insgesamt geht die VTG AG

davon aus, dass sich der Wettbewerb um hoch qualifiziertes Personal künftig weiter verschärfen wird. Die oben beschriebenen Maßnahmen haben auch im Berichtszeitraum ihre Wirkung gezeigt, so dass der Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern gesichert werden konnte. Über einen Ausbau von Maßnahmen könnte der VTG-Konzern für gut ausgebildete Mitarbeiter in Zukunft zusätzlich an Attraktivität gewinnen und damit den Zugang zu wichtigen Know-how-Trägern weiter verbessert werden. Zum Stichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Personalrisiken im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Chancen und Risiken in Verbindung mit Preisänderungen

Die VTG steht grundsätzlich einem Preisänderungsrisiko gegenüber. Allerdings hat sich das Preisniveau in den letzten, teilweise auch in gesamtwirtschaftlich schwierigen Jahren besonders im Kerngeschäftsbereich Waggonvermietung stets stabil oder mit steigender Tendenz entwickelt. So werden in der Waggonvermietung Bedarfsschwankungen in der Regel nicht über Preissenkungen abgebildet, sondern über Rückgaben von Waggons nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Mietlaufzeit. Die VTG bedient ihre Kunden mit qualitativ hochwertigen Waggons sowie Beratungs- und Serviceleistungen. Sie ist dabei bestrebt, die Preise kontinuierlich zu erhöhen, um beispielsweise auch ansteigende Instandhaltungskosten aufzufangen, die im Wesentlichen mit höheren regulierungsbedingten Anforderungen zusammenhängen. Dabei pflegt die VTG ihre Kundenkontakte intensiv und beobachtet die Märkte genau. Folglich stuft sie dieses Risiko als beherrschbar ein. Wesentliche quantifizierbare Risiken im Sinne der Risikodefinition waren zum Bilanzstichtag nicht bekannt.

Aufgrund seiner schlanken Kostenstruktur besteht im Geschäftsbereich Waggonvermietung eine verstärkte Abhängigkeit des Ertrags von der Entwicklung der Inflation und damit des Umsatzes insgesamt. Sollte es in Zukunft zu einem deutlichen Anstieg der Inflation innerhalb des Euroraums kommen, könnte sich dies positiv auf die Ertragslage dieses Geschäftsbereichs und damit des VTG-Konzerns insgesamt auswirken. Die Logistikbereiche der VTG hingegen wären mit ihrem hohen Anteil an variablen Kosten nicht in gleichem Maße von einer solchen Entwicklung positiv beeinflusst.

Regulatorische und technische Risiken

Die VTG ist vor allem im Schienengüterverkehr tätig, der zahlreichen Regularien (Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Normen etc.) unterliegt. Daraus ergibt sich die Pflicht, auf veränderte und/oder neue Auflagen des Gesetzgebers oder der Sicherheits- bzw. Aufsichtsbehörden reagieren zu müssen. Dabei kann die Umsetzung dieser Auflagen mit erheblichen Investitionen und/oder Instandhaltungskosten verbunden sein. Die Auflagen können insbesondere die Werke sowie die Waggons und Tankcontainer als Ganzes oder auch nur deren Komponenten betreffen. Die VTG begegnet diesem Risiko, indem ihre Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv sind, um technisch und auch wirtschaftlich vertretbare Lösungen zu erarbeiten, die dann in der Praxis umgesetzt werden können.

Auch ohne dass die Behörden verbindliche Vorgaben konkretisiert haben, entwickelt die VTG ihr Instandhaltungsmanagement für Eisenbahngüterwagen stetig weiter, um technische Risiken zu minimieren. So wird das Ende 2009 eingeführte Programm der VTG, einen größeren Teil ihrer Wagenflotte mit stärkeren Radsätzen auszurüsten, konsequent umgesetzt. Bei neuen Eisenbahngüterwagen werden ebenfalls nur noch stärkere Radsätze eingebaut. Mit dieser Maßnahme wird nicht nur die Sicherheit der Achsen bzw. Radsatzwellen gegen technisches Versagen erhöht. Auch das Risiko eines Scheibenbruchs wird dadurch deutlich gesenkt. Die VTG beteiligte sich weiterhin an einer international besetzten Arbeitsgruppe unter der Führung der Europäischen Eisenbahnagentur (ERA), deren Ziel es ist, einheitliche Standards für die Instandhaltung von Radsätzen zu erarbeiten. Derzeit erfolgt die Umsetzung der Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe in die Praxis. Auch in Zukunft ist die VTG AG bestrebt,

das bereits sehr hohe Sicherheitsniveau im Betrieb von Eisenbahngüterwagen stetig weiter zu entwickeln.

Das Thema Lärmschutz ist eines der wichtigsten Umweltthemen im europäischen Schienengüterverkehr. Um die dort eingesetzte Waggonflotte der VTG daraufhin auszurichten, wird seit 2005 die Lärm reduzierende K-Sohle in Neubauwaggons eingebaut. Bis heute sind so bereits 20 Prozent dieser VTG-Flotte mit leisen Bremssohlen ausgestattet. Seitens der Politik wird regelmäßig über die Umrüstung bereits existierender Güterwagen auf leisere Bremssohlen (die so genannte LL-Sohle) diskutiert, ohne dass bislang eine verbindliche Regelung in Kraft getreten ist. Sollte seitens des Gesetzgebers eine solche verbindliche Regelung verabschiedet werden und müssten die zusätzlichen Kosten der Umrüstung älterer Waggons auf LL Sohlen allein von den Haltern getragen werden, würde sich dies negativ auf die Unternehmen und damit auch auf die VTG auswirken. Ob und in welcher Form allerdings ein solches Gesetz verabschiedet wird, und in welcher Höhe die Waggonhalter die zusätzlichen Kosten zu tragen hätten, ist zum Bilanzstichtag nicht verlässlich einzuschätzen.

Folglich sind wesentliche quantifizierbare Risiken im Sinne der Risikodefinition, die sich aus regulatorischen oder technischen Änderungen ergeben können, zum Ende des Berichtszeitraums nicht ableitbar.

Chancen und Risiken in Verbindung mit Zinsänderungen

Im Mai 2011 ersetzte die VTG ihren bisherigen Kreditvertrag durch einen neuen Konsortialkredit sowie durch eine US-Privatplatzierung. Durch die aus dem neuen Konsortialkredit resultierenden variabel verzinslichen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten unterliegt die VTG einem Zinsrisiko, das sich in Abhängigkeit des Marktzins verändern kann. Zum ursprünglichen (alten) Kreditvertrag waren Zinssicherungsgeschäfte (Zinsderivate) abgeschlossen worden, die das Risiko von Zinssteigerungen der neuen Konsortialfinanzierung abdecken und zum Teil noch bis 2015 laufen werden. Allerdings wird ein Teil dieser Zinssicherungsgeschäfte aufgrund der fehlenden Sicherungsbeziehung nunmehr erfolgswirksam bewertet. Die Zinssicherungsgeschäfte werden zu Marktwerten angesetzt, wobei der nicht mehr in einer Sicherungsbeziehung stehende Teil ergebniswirksam erfasst und der effektive Teil mit dem Eigenkapital verrechnet wird. In Abhängigkeit vom jeweiligen Zinsniveau können sich diese Marktwerte verändern und sowohl einen entsprechenden positiven als auch negativen Effekt auf das Vorsteuerergebnis, das Konzernergebnis sowie auf das Eigenkapital der VTG haben. Im Laufe des Jahres 2013 ist das Zinsniveau tendenziell weiter gesunken. Dies hat in der Folge zu einer negativen Marktbewertung der Zinsderivate und folglich zu einem höheren Finanzaufwand geführt. Die im US-Markt platzierte Anleihe ist mit einem festverzinslichen Coupon versehen, sodass aus dieser Kreditbeziehung kein Zinsänderungsrisiko entsteht.

Zum Stichtag betrug der Leitzins im Euroraum 0,25 %. Nach den Prognosen des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel ist nicht zu erwarten, dass sich dieser Referenzzinssatz im Jahr 2014 fundamental ändern wird. Entsprechend sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus der Veränderung des Leitzinssatzes im Sinne der Risikodefinition zum Jahresende 2013 erkennbar.

Gesamtbild zur Chancen- und Risikolage

Im Jahr 2013 hat sich das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell der VTG erneut ausgezahlt. In einer konjunkturell schwachen Zeit war es gleichermaßen stabil und robust, denn die kurzfristigen konjunkturellen Eintrübungen haben sich kaum oder nur vorübergehend auf die Geschäftsentwicklung der VTG ausgewirkt. Erst wenn Konjunkturkrisen ausgeprägter und langfristiger eintreten, zeigt sich dies deutlicher im Ergebnis. Für einen solchen Fall hat die VTG Maßnahmen zur Stabilisierung der Ertragslage vorbereitet, die im Bedarfsfall gezielt

umgesetzt werden können. Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung betreibt die VTG zur Effizienzsteigerung eine aktive Flottensteuerung, sowie eine kontinuierliche Kosten- und Prozessoptimierung.

Unter Liquiditätsgesichtspunkten ist der VTG-Konzern aufgrund seines konstant hohen operativen Cashflows, der langfristig angelegten Finanzierung einschließlich zur Verfügung stehender Kreditlinien sowie Qualität und Bonität seiner diversifizierten Kundenbasis in einer sehr guten Position.

Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken im Sinne der Risikodefinition bekannt, die den Fortbestand des Konzerns gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten ließen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Zum 1. Januar 2014 wurden Teile der Schienenlogistikaktivitäten der Kühne + Nagel Management AG erworben. An dem neuen Unternehmen, das unter VTG Rail Logistics firmiert, wird die VTG 70% der Anteile halten und die unternehmerische Führung übernehmen. Kühne + Nagel übernimmt die verbleibenden 30 % der Anteile. Durch den Zusammenschluss entsteht ein Schienenlogistikunternehmen, das auf ein europaweites Standortnetz zurückgreifen kann und die Kompetenzen zweier starker Logistikpartner vereinigt.

Darüber hinaus sind nach dem Ende des Geschäftsjahres 2013 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG

Das Geschäftsmodell der VTG ist grundsätzlich sehr robust und steht mit der Waggonvermietung ergänzt um die beiden Logistikbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik auf drei festen Pfeilern. Die rund 1.000 verschiedenen Waggontypen der VTG bieten den notwendigen Unterbau für die Produktionsabläufe verschiedener Industrien. Die Kunden binden die angemieteten Waggons zumeist in ihre grundlegenden Produktionsabläufe ein oder nutzen sie für Werk-zu-Werk-Verkehre. Auf diese Weise bilden die Waggons einen wichtigen Teil der Produktionsinfrastruktur und werden entsprechend mittel- bis langfristig angemietet. Die Vertragslaufzeiten und der grundsätzliche Bedarf auf Kundenseite halten das Geschäftsmodell der VTG stabil und solide, auch in unruhigeren Zeiten. Die VTG besitzt darüber hinaus eine stark diversifizierte Kundenbasis aus annähernd allen Industriezweigen und ist dadurch unabhängiger von konjunkturellen Schwankungen als Branchenspezialisten. Über ihr europaweit flächendeckendes Netzwerk kann die VTG zudem zurückgegebene Waggons in verschiedenen Ländern vermieten und so auf Nachfrageverschiebungen flexibel reagieren.

Konjunkturelle Expansion der Weltwirtschaft gewinnt an Fahrt

Die Aussichten für die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft haben sich zum Jahresende verbessert. Die eingeleiteten strukturellen Maßnahmen im Euroraum beginnen zu greifen und auch die Konjunktur in wichtigen Schwellenländern hat zuletzt an Dynamik gewonnen. Insgesamt gehen die Experten davon aus, dass die wirtschaftliche Aktivität im Euroraum anfangs vergleichsweise schwach bleiben, aber im weiteren Verlauf an Fahrt gewinnen dürfte. So erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel für das Jahr 2014, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum (ohne Deutschland) wieder um 0,6 %

gegenüber dem Vorjahr ansteigt. Der Anstieg für Deutschland sollte nach den Erwartungen der Experten im Jahr 2014 mit 1,7 % leicht stärker ausfallen. In den USA dürften die monetären Impulse immer stärker ihre Wirkung entfalten, so dass das IfW hier mit einem Anstieg des BIPs um 2,3 % im Jahr 2014 rechnet. Für China erwartet das IfW im Jahr 2014, dass sich das BIP wie im Vorjahr (+7,5 %) entwickeln dürfte. In Russland dürfte das BIP im Jahr 2014 nach Erwartungen des IfW mit 2,0 % nur leicht ansteigen. Trotz der spürbaren Aufhellung bestehen Risiken, die die konjunkturelle Expansion der Weltwirtschaft gefährden. So ist die Staatsschuldenkrise im Euroraum nicht endgültig gelöst und bei der langsamen Abkehr der massiven Liquiditätsausweitung führender Notenbanken lässt sich schwer einschätzen, ob dies gelingt ohne den Expansionspfad zu gefährden.

VTG AG erwartet für 2014 positive Geschäftsentwicklung

Nachdem sich die VTG in einem konjunkturell schwächeren Umfeld in Europa positiv entwickeln konnte, erwartet der Vorstand für das kommende Jahr eine weitere Verbesserung bei Umsatz und EBITDA. Insbesondere die EBITDA-Entwicklung wird, wie auch in den vergangenen Jahren, maßgeblich von der Entwicklung im **Geschäftsbereich Waggonvermietung** beeinflusst, der mit einem Anteil von rund 90 % am Konzern-EBITDA den mit Abstand größten Beitrag liefert. Aufgrund der aussichtsreichen Investitions- und damit Wachstumsmöglichkeiten in Europa hat die VTG in den letzten Jahren kontinuierlich in den Ausbau und die Modernisierung ihrer Waggonflotte investiert. Diese Strategie soll auch 2014 fortgesetzt werden. Dabei werden die 2013 unterjährig in Betrieb genommenen Waggons ihren vollen Beitrag im Geschäftsjahr 2014 entfalten können. Die angestrebte Wachstumsstrategie zeigt sich in dem zuletzt wieder leicht angestiegenen Orderbuch. Darin werden die von VTG bestellten, aber noch nicht ausgelieferten Neubauwaggons aufgeführt. Die 1.600 Bestellungen die zum 31. Dezember 2013 fest getätigt waren, werden 2014 und 2015 mehrheitlich Kunden aus der Mineralöl- und Chemieindustrie, sowie Kunden aus der Stahl- und Agrarindustrie zur Verfügung gestellt. Insgesamt wird erwartet, dass im Geschäftsjahr 2014 Umsatz und EBITDA des Geschäftsbereichs im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht steigen werden.

Mit sich langsam verbessernden Konjunkturaussichten sollte sich auch die Auslastung der Waggonflotte unter Ausnutzung einer geringen Schwankungsbreite insgesamt etwa auf dem Niveau von Ende 2013 bewegen. Ein Anziehen der Konjunktur würde sich typischerweise erst mit einer Verzögerung von einem bis zwei Quartalen in der Auslastung bemerkbar machen.

Größter Umsatztreiber für die VTG wird 2014 der **Geschäftsbereich Schienenlogistik** sein. Aufgrund der erstmaligen Einbeziehung des neuen Gemeinschaftsunternehmens, in dem Schienenlogistikaktivitäten von VTG und Kühne + Nagel zusammengeführt wurden, wird der Umsatz der Schienenlogistik im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr stark steigen. Ende 2013 hatten die Kartellbehörden der Zusammenlegung zugestimmt, so dass die Geschäftstätigkeit am 1. Januar 2014 aufgenommen werden konnte. Da das Geschäftsjahr 2014 unter dem Zeichen der Integration stehen wird und in diesem Zusammenhang Integrationskosten anfallen werden, werden sich positive EBITDA-Beiträge aus dem Zusammenschluss erst in den folgenden Jahren zeigen. Trotzdem sollte sich das EBITDA des Geschäftsbereichs nach einem zuletzt schwierigen Geschäftsjahr in 2014 leicht besser entwickeln. Dazu werden insbesondere die Restrukturierungsmaßnahmen des Marktsegments Agrargüter beitragen, das im vergangenen Jahr das EBITDA noch belastet hatte. Aber auch der weitere Ausbau der Marktsegmente Industriegüter und Petrochemie sollte sich positiv auswirken.

Die Entwicklung des **Geschäftsbereichs Tankcontainerlogistik** wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr von Überkapazitäten im Markt und damit einhergehendem Margendruck beeinflusst. Dieses Bild wird sich im Jahr 2014 nicht wesentlich verändern, so dass sich der Geschäftsbereich weiterhin in einem schwierigen Umfeld bewegen dürfte. Gleichwohl zeigt sich die chemische Industrie als eine der für die Tankcontainerlogistik wichtigsten Branchen, zum Jahresauftakt vorsichtig optimistisch. Experten gehen davon aus, dass in Erwartung einer konjunkturellen Erholung sowohl Umsätze als auch Produktionsvolumina leicht steigen werden. Dies gilt insbesondere für das von Branchenvertretern erwartete Anziehen des Europageschäfts. Insgesamt wird daher mit einer sich leicht verbessernden Umsatz- und EBITDA-Entwicklung im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik gerechnet.

Durch das starke Wachstum in den letzten Jahren, insbesondere im Geschäftsbereich Waggonvermietung, hat sich die Geschäftstätigkeit der VTG deutlich ausgeweitet. Das Unternehmen trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem es eine kontinuierliche Verbesserung der Organisations- und Prozessstrukturen verfolgt. Diese Optimierung wird auch im Geschäftsjahr 2014 unter anderem durch die Integration der Schienenlogistikaktivitäten von Kühne + Nagel anhalten. Die aus den Optimierungsmaßnahmen resultierenden Ertragspotenziale werden daher erst in den folgenden Geschäftsjahren erwartet.

Gesamtaussage des Vorstands

Hinsichtlich der zukünftigen Dividenden verfolgt die VTG AG das Ziel, langfristig stabile Ausschüttungen vorzunehmen. Vor dem Hintergrund der voraussichtlichen Entwicklung der drei Geschäftsbereiche erwartet der Vorstand für das Jahr 2014 insgesamt eine deutlich positive Geschäftsentwicklung. Ausgehend von der prognostizierten Geschäftsentwicklung wird eine entsprechende Entwicklung des Bilanzgewinns erwartet.

Dividendenanhebung um rund 14 % geplant

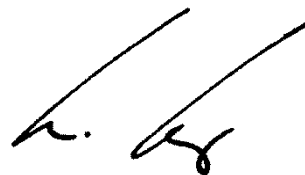
Für das Geschäftsjahr 2013 beabsichtigt der Vorstand der VTG, der im Juni 2014 stattfindenden Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von 0,42 € je Aktie vorzuschlagen. Damit würde die Dividende erneut steigen und rund 14 % über dem Vorjahr liegen. Die VTG setzt damit ihre Politik fort, kontinuierlich eine Dividende auszuschütten und so die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen.

21. Februar 2014

Der Vorstand



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg

Jahresabschluss

Bilanz

Zum 31. Dezember 2013

AKTIVA		31.12.2013	31.12.2012
	Anhang	€	€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		254.908.865,34	230.719.102,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		16.713.733,20	16.208.194,12
3. Beteiligungen		<u>15.000.000,00</u>	<u>15.000.000,00</u>
		286.622.598,54	261.927.296,46
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		83.758.183,53	71.806.577,42
2. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>3.934.337,54</u>	<u>4.370.719,14</u>
		87.692.521,07	76.177.296,56
II. Guthaben bei Kreditinstituten		38.667,19	657.727,19
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		16.808,20	29.127,80
		374.370.595,00	338.791.448,01

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2013

		PASSIVA	
		31.12.2013	31.12.2012
Anhang		€	€
A. Eigenkapital	(3)		
I. Gezeichnetes Kapital		21.388.889,00	21.388.889,00
II. Kapitalrücklage		200.471.099,35	200.471.099,35
III. Bilanzgewinn		<u>9.207.804,12</u>	<u>8.120.655,59</u>
		231.067.792,47	229.980.643,94
B. Rückstellungen	(4)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.390.155,00	4.702.595,00
2. Steuerrückstellungen		16.821.546,92	15.701.438,91
3. Sonstige Rückstellungen		<u>4.054.180,40</u>	<u>4.426.391,00</u>
		26.265.882,32	24.830.424,91
C. Verbindlichkeiten	(5)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		894.400,84	1.888.598,92
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		115.891.648,36	81.844.966,35
3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>250.871,01</u>	<u>246.813,89</u>
		117.036.920,21	83.980.379,16
		374.370.595,00	338.791.448,01

Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Geschäftsjahr 1.1. bis zum 31.12.2013

	Anhang	01.01.-31.12.2013 €	01.01.-31.12.2012 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	(1)	7.639.052,54	8.885.640,73
2. Personalaufwand	(2)		
1. Löhne und Gehälter		6.061.792,60	5.341.787,66
2. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>1.048.708,69</u>	<u>874.075,99</u>
		7.110.501,29	6.215.863,65
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	2.244.488,20	2.169.336,65
4. Betriebliches Ergebnis		-1.715.936,95	500.440,43
5. Erträge aus Beteiligungen	(4)	1.399.976,68	1.079.655,13
6. Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen	(4)	13.938.615,96	7.245.654,39
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(5)	811.125,21	851.323,86
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(6)	4.361.813,43	3.967.588,31
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6)	5.668.611,57	4.584.065,60
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.126.982,76	9.060.596,52
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	4.069.552,72	1.023.040,00
12. sonstige Steuern	(7)	56.392,58	21.937,31
13. Jahresüberschuss		9.001.037,46	8.015.619,21
14. Gewinnvortrag		206.766,66	105.036,38
15. Bilanzgewinn		9.207.804,12	8.120.655,59

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2013

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg (VTG AG) als kapitalmarktorientiertes Unternehmen ist unter Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 und 4 HGB) aufgestellt worden.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Ferner sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zur klareren Darstellung zusammengefasst worden; diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

II. Bilanzierung und Bewertung

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die verzinslich ausgereichten Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen, Sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind unter Beachtung des § 253 HGB mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen, die Leistungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Project Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,57 % (Vorjahr 4,77 %) bewertet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Pensionspflichtungen von 10 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0 % unterstellt.

Die Übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in der Bilanz unsaldiert ausgewiesen.

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2013

Auf Ebene der VTG Aktiengesellschaft als Organträgerin werden latente Steuern aller ihr zuzuordnenden Organgesellschaften zusammenfassend bilanziert.

Die Bruttodifferenzen gemäss § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zur Berechnung der latenten Steuern resultieren aus folgenden Differenzen:

- Sachanlagevermögen
- Finanzanlagen
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- Sonstige Rückstellungen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es ergibt sich ein aktiver Überhang, für den aufgrund des Ansatzwahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keine latenten Steuern bilanziert werden.

Die latenten Steuern wurden mit folgenden Steuersätzen bewertet:

	31.12.13	31.12.12
	%	%
Zukünftig erwarteter Körperschaftsteuersatz		
incl. Solidaritätszuschlag	16,00	16,00
Zukünftig erwarteter Gewerbesteuersatz	17,00	17,00
Zukünftig erwarteter Steuersatz	33,00	33,00

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Finanzanlagen

Entwicklung des Finanzanlagevermögens

	Anschaffungswerte			Abschreibungen		Buchwerte	
	Vortrag zum 01.01.2013 €	Zugänge €	Stand am 31.12.2013 €	Vortrag zum 01.01.2013 €	Stand am 31.12.2013 €	Stand am 31.12.2013 €	Stand am 31.12.2012 €
I. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	231.125.296,37	24.189.763,00	255.315.059,37	406.194,03	406.194,03	254.908.865,34	230.719.102,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.208.194,12	505.539,08	16.713.733,20	0,00	0,00	16.713.733,20	16.208.194,12
3. Beteiligungen	15.000.000,00	0,00	15.000.000,00	0,00	0,00	15.000.000,00	15.000.000,00
	262.333.490,49	24.695.302,08	287.028.792,57	406.194,03	406.194,03	286.622.598,54	261.927.296,46

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2013

Anteilsbesitz per Stichtag 31.12.2013

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kapital in %		Eigenkapital in 1000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1000 Währungs- einheiten
		unmittel- bar	mittel- bar		
A. Verbundene konsolidierte Unternehmen					
Alstertor Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	5.802	0
Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny/Frankreich	EUR		100,00	1.833	372
Bräunert Eisenbahnverkehr GmbH und Co KG, Albisheim	EUR		74,90	43	21
Bräunert Verwaltungs GmbH, Albisheim	EUR		74,90	31	1
CAIB Benelux BVBA, Antwerpen-Berchem/Belgien	EUR		100,00	2.339	1.248
CAIB Rail Holdings Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	-7.962	0
CAIB UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	18.330	0
Deichtor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		948	-72
Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Hamburg	EUR		98,57	32.470	0 2)
Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt/Frankreich	EUR		100,00	-1.792	-147
EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel-GmbH, Hamburg	EUR		100,00	38.632	0 2) 3)
EVA Holdings Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	8.498	0 2) 3)
Ferdinandstor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	3.832	-80
Jasper Moritz OÜ, Tallin/Estland	EUR		100,00	1.590	-666
Klosteror Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		264	-863
OOO Railcraft Service, Moskau/Russland	RUB		100,00	264.920	10.555
OOO VTG, Moskau/Russland	RUB		100,00	19.075	2.834
Railcraft Eesti OÜ, Tallin/Estland	EUR		100,00	569	-138
Railcraft Oy, Helsinki/Finnland	EUR	100,00		5.986	-840
Railcraft Service Oy, Helsinki/Finnland	EUR		100,00	5.077	-16
Transpetrol Austria GmbH, Wien/Österreich	EUR		74,90	325	35
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg	EUR		74,90	1.000	0 2)
Transpetrol Sp.z o.o., Chorzów/Polen	PLN		74,90	10.755	8.617
Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg	EUR	99,60	0,40	-389	-30
VOTG Tanktainer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR		100,00	14.310	1.644
VTG Austria Ges.m.b.H, Wien/Österreich	EUR		100,00	20.483	979
VTG Benelux B.V., Rotterdam/Niederlande	EUR		100,00	854	170
VTG Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	138.041	0 2) 3)
VTG France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	30.418	2.608
VTG ITALIA S.r.l., Mailand/Italien	EUR		100,00	2.556	561
VTG North America, Inc., Hinsdale, Illinois/USA	USD	100,00		32.988	1.079
VTG RAIL ESPAÑA S.L., Madrid/Spanien	EUR		100,00	1.609	-211
VTG Rail, Inc., Edwardsville, Illinois/USA	USD		100,00	4.791	633
VTG Rail Logistics Benelux N.V., Gent/Belgien	EUR		100,00	145	-118
VTG Rail Logistics Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	-722	-232
VTG Rail Logistics France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	4.889	-2.976
VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg	EUR	100,00		58.909	8.674
VTG Rail Logistics s.r.o., Prag/Tschechien	CZK	100,00		38.361	9.494
VTG Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	23.039	3.175
VTG Schweiz GmbH, Basel/Schweiz	CHF		100,00	18.172	2.302
VTG Tanktainer Assets GmbH, Hamburg	EUR		100,00	4.028	0 2)
VTG Tanktainer Logistics GmbH, Hamburg	EUR		100,00	17.020	0 2)
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR	100,00		149.850	0 2) 3)
Waggonbau Graaff GmbH, Elze	EUR	100,00		2.458	253
Waggonwerk Brühl GmbH, Wesseling	EUR		98,57	902	944
B. At Equity konsolidierte Unternehmen					
Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., Shanghai/China	RMB		50,00	24.277	2.510
Waggon Holding AG, Zug/Schweiz	CHF	50,00		3.469	2.225

1) Angaben zum 31.12.2012

2) Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

3) Gesellschaften nehmen teilweise die Befreiung gemäss § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

4) Neugründung 2013. Es liegt noch kein Abschluß vor.

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2013

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital		Eigenkapital in 1000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1000 Währungs- einheiten
		unmittel- bar	mittel- bar		
C. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen					
ITG Transportmittel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Syke	EUR	100,00		96	45
LLC VTG Rail Logistics Ukraine, Kiew/Ukraine	UAH		100,00		3)
Millerntor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	25	0 2)
PROVISTA Neunhundertneunte Verwaltungsgesellschaft mbh, Hamburg	EUR		98,57		3)
Tankspan Leasing Ltd., Godalming, Surrey/Großbritannien	USD	100,00		4.637	414
VOTG Finland Oy, Tuusula/Finnland	EUR		100,00	218	57 1)
VOTG North America, Inc., West Chester, Pennsylvania/USA	USD		100,00	351	155 1)
VOTG Tanktainer Asia Pte Ltd., Singapur/Singapur	USD		100,00	237	143 1)
VTG Rail Assets GmbH, Hamburg	EUR		100,00	25	0 2)
VTG Rail Logistics Hellas EPE, Thessaloniki/Griechenland	EUR		100,00		3)
VTG Rail Logistics Hungaria Kft., Budapest/Ungarn	HUF		100,00		3)
VTG Rail Logistics LLC, Moskau/Russland			100,00		3)

D. Übrige Gesellschaften

E.V.S. SA, Puteaux/Frankreich	EUR		34,00	187	-191 1)
GRANEL RAIL, A. I. E., Madrid/Spanien	EUR		50,00	27	0 1)
Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau	EUR		20,00	1.578	0 1) 2)
SILEX Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	EUR		95,00	-5.193	3.823 1)
Steeltrack S.A., Saint Denis/Frankreich	EUR		33,30	393	118 1)

1) Angaben zum 31.12.2012

2) Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

3) Neugründung in 2013. Es liegt noch kein Abschluß vor.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2013 €	31.12.2012 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	83.758.183,53	71.806.577,42
(davon aus Unternehmensverträgen)	(11.563.126,96)	(7.245.654,39)
(davon aus Finanzverkehr)	(71.968.988,48)	(64.240.694,14)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(226.068,09)	(320.228,89)
Sonstige Vermögensgegenstände	3.934.337,54	4.370.719,14
	<u>87.692.521,07</u>	<u>76.177.296,56</u>

Die Wertberichtigung auf die Forderungen gegen die Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg (Vostok) wurden im Berichtsjahr um T€ 28 auf T€ 370 (Vorjahr T€ 341) erhöht. Somit sind sämtliche Forderungen gegen die Vostok wertberichtigt. Nähere Angaben sind im Anhang unter "V. Sonstige Angaben / 1. Haftungsverhältnisse" zu entnehmen.

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2013

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus sonstigen Steuern über € 3 Mio. (Vorjahr € 2,6 Mio.). Die Vermögensgegenstände haben mit T€ 916 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: T€ 646).

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in 21.388.889 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Die El Vedado, LLC, New York, teilte uns am 3. August 2007 nach § 21 Abs.1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 31. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % (11.547.946 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind El Vedado LLC nach § 22 Abs 1 S.1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die El Vedado, LLC teilte uns gemäß §§ 21 Abs.1, 24 WpHG am 3. August 2007 ferner mit, dass der Stimmrechtsanteil von Wilbur L. Ross jr., New York, an der VTG AG am 31. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % beträgt.

Diese Stimmrechte sind Wilbur L. Ross jr. gemäß § 22 Abs.1 S.1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Wilbur L. Ross jr. zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende Unternehmen direkt oder indirekt gehalten:

CEW Germany GmbH, Frankfurt am Main
Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg
El Vedado, LLC, New York
Euro Wagon I, L.P., Cayman Islands
Euro Wagon II, L.P., Cayman Islands
IPE Eurowagon, L.P., Jersey
Platon MPP Verwaltungs GmbH i.L., Hamburg
Ross Expansion Associates, L.P., New York
Ross Expansion GP, LLC, New York
Wilbur L. Ross jr., New York
WL Ross Group, L.P., New York
WLR Euro Wagon Management Ltd., New York
WLR Recovery Associates II, LLC, New York
WLR Recovery Associates III, LLC, New York
WLR Recovery Fund II, L.P., New York
WLR Recovery Fund III, L.P., New York

Zugleich teilte El Vedado, LLC am 3. August 2007 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l. (Compagnie Européenne) an der VTG AG die Schwelle am 31. Juli 2007 von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % (11.547.946 Stimmrechte) beträgt. Ferner teilte El Vedado, LLC mit, dass der Stimmrechtsanteil der vorstehend genannten anderen Gesellschaften an der VTG AG am 31. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % (11.547.946 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind diesen Gesellschaften gemäß § 22 Abs. 1 S.1 Nr. 1 WpHG zu zurechnen.

Die Samana Capital L.P., Greenwich/USA hat uns gemäss § 21 Abs. 1 WpHG am 04.02.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 01.02.2010 die Schwelle von 3 % und 5 %

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2013

der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,25 % (das entspricht 1.337.161 Stimmrechten) betragen hat.

Die Compagnie Européenne teilte uns im Zuge der Anmeldung zur ordentlichen Hauptversammlung 2012 der VTG AG mit, dass die Zahl der von ihr gehaltenen Aktien der VTG AG am 21.05.2012 11.128.091 beträgt; das entspricht einem Stimmrechtsanteil von 52,03 %.

Die CEW Germany GmbH, Frankfurt am Main, hat uns gemäss § 21 Abs. 1 WpHG am 24.05.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 17.05.2013 die Schwelle von 3 %, 5%, 10%, 15 %, und 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 24,999 % (das entspricht 5.347.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Compagnie Européenne hat uns gemäss § 21 Abs. 1 WpHG am 24.05.2013 mitgeteilt, dass der ihrer 100%igen Tochtergesellschaft CEW Germany GmbH, Frankfurt am Main, an der VTG Aktiengesellschaft am 17.05.2013 im Zuge einer konzerninternen Umstrukturierung die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% überschritten hat und zu diesem Tag 24,999% (das entspricht 5.347.000 Stimmrechten) beträgt.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 17. Juni 2011 hat den Beschluss vom 22. Juni 2007 zur Schaffung eines genehmigten Kapitals aufgehoben und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 17. Juni 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgaben neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien um bis zu insgesamt € 10,7 Mio zu erhöhen.

Bis zum 31.12.2013 ist noch keine Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien erfolgt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 18. Juni 2010 beschlossen, das Grundkapital um bis zu € 10,7 Mio durch Ausgabe von bis zu 10.694.444 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten.

Bis zum 31.12.2013 ist noch keine Ausgabe von Wandlungs- und Optionsrechten erfolgt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2013 nicht verändert.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn in Höhe von T€ 9.208 setzt sich aus dem Gewinnvortrag von T€ 207 und dem Jahresüberschuss von T€ 9.001 zusammen.

Der Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2012 von T€ 8.121 wurde gemäss Beschluss der der Hauptversammlung vom 23. Mai 2013 in Höhe von T€ 7.914 ausgeschüttet; der verbleibende Betrag von T€ 207 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2013

4. Rückstellungen

	31.12.2013 €	31.12.2012 €
Rückstellung für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	5.390.155,00	4.702.595,00
Steuerrückstellungen	16.821.546,92	15.701.438,91
Sonstige Rückstellungen	4.054.180,40	4.426.391,00
	<u>26.265.882,32</u>	<u>24.830.424,91</u>

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Personalaufwendungen und Konzern- und Jahresabschlusskosten und Beratungskosten.

Nähere Angaben zu Rückstellungen sind dem Anhang unter "V. Sonstige Angaben / 1. Haftungsverhältnisse" zu entnehmen.

5. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	31.12.2013			Gesamtbetrag €	31.12.2012 €
	Restlaufzeit				
	bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €		
- aus Lieferungen und Leistungen	894.400,84	0,00	0,00	894.400,84	1.888.598,92
- gegenüber verbundenen Unternehmen	115.891.648,36	0,00	0,00	115.891.648,36	81.844.966,35
(davon aus Finanzverkehr)	(115.402.584,20)	(0,00)	(0,00)	(115.402.584,20)	(79.562.759,44)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(489.064,16)	(0,00)	(0,00)	(489.064,16)	(2.282.206,91)
- Sonstige	250.871,01	0,00	0,00	250.871,01	246.813,89
				<u>117.036.920,21</u>	<u>83.980.379,16</u>

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge von T€ 7.639 (Vorjahr T€ 8.886) umfassen im Wesentlichen Erträge der Weiterbelastung von Personalkosten.

2. Personalaufwand

	01.01.-31.12.2013 €	01.01.-31.12.2012 €
Löhne und Gehälter	6.061.792,60	5.341.787,66
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	1.048.708,69 (683.262,42)	874.075,99 (497.135,60)
	<u>7.110.501,29</u>	<u>6.215.863,65</u>

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 2.244 (Vorjahr T€ 2.169) enthalten im Wesentlichen Honorare für Aufsichtsräte, Beratungskosten sowie sonstige Jahresabschlusskosten.

4. Erträge aus Beteiligungen und Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen

	01.01.-31.12.2013 €	01.01.-31.12.2012 €
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen) (davon aus Steuerumlagen)	13.938.615,96 (13.938.615,96) (4.131.243,00)	7.245.654,39 (7.245.654,39) (2.180.566,00)
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	1.399.976,68 (399.816,65)	1.079.655,13 (58.440,49)
	<u>15.338.592,64</u>	<u>8.325.309,52</u>

5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	01.01.-31.12.2013 €	01.01.-31.12.2012 €
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	811.125,21 (811.125,21)	851.323,86 (851.323,86)
	<u>811.125,21</u>	<u>851.323,86</u>

6. Zinserträge /-aufwendungen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

	01.01.-31.12.2013	01.01.-31.12.2012
	€	€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	4.361.813,43 (4.335.138,70)	3.967.588,31 (3.933.953,31)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	5.668.611,57 (5.308.548,16)	4.584.065,60 (4.338.205,50)
	<u>-1.306.798,14</u>	<u>-616.477,29</u>

Die Zinsaufwendungen beinhalten mit T€ 223 (Vorjahr T€ 204) die Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und mit T€ 9 (Vorjahr T€ 8) die Aufzinsung von Jubiläumsrückstellungen.

7. Steuern

	01.01.-31.12.2013	01.01.-31.12.2012
	€	€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.069.552,72	1.023.040,00
Sonstige Steuern	56.392,58	21.937,31
	<u>4.125.945,30</u>	<u>1.044.977,31</u>

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen ausschliesslich auf das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit.

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen eines US Private Placements wurden durch die VTG Deutschland GmbH im Mai 2011 bei institutionellen Investoren langfristige Finanzierungsmittel in Höhe von € 450,0 Mio. und USD 40 Mio. eingeworben. Die Mittel waren zum Bilanzstichtag in voller Höhe in Anspruch genommen.

Zusätzlich wurde eine Bankenfinanzierung mit einem Bankenkonsortium unter der Führung der Deutschen Bank, der Commerzbank und der Unicredit Bank über € 427,6 Mio. und GBP 20,0 Mio. durch die VTG Deutschland GmbH und die VTG Rail UK Limited abgeschlossen. Darin enthalten ist eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von € 350 Mio., auf die wiederum Avalkreditrahmen über € 60 Mio. angerechnet werden.

Zum Bilanzstichtag valutierte die Bankenfinanzierung in Höhe von € 210,9 Mio. und GBP 17,0 Mio. Die Avallinien waren mit € 49,0 Mio. ausgenutzt.

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2013

Zur Besicherung der v.g. Finanzierungen hat die VTG AG ihre Geschäftsanteile an der VTG GmbH verpfändet. Zusätzlich garantiert sie im Rahmen des US Private Placements mit acht weiteren VTG-Konzerngesellschaften und gegenüber dem Bankenkonsortium mit zehn weiteren VTG-Konzerngesellschaften die Rückzahlungen der jeweiligen Finanzierung.

Die Inanspruchnahme wird aufgrund der unverändert guten Bonität der Darlehensnehmer als gering erachtet.

Gemäss Verpflichtungserklärung vom 7. März 2011 bestätigt die VTG AG mit Wirkung ab 7. März 2011 die eingegangene unwiderrufliche Verpflichtung gegenüber der Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg, die Gesellschaft mit Eigenmitteln ausgestattet zu halten, so dass sie stets in der Lage ist, ihren gegenwärtigen und künftigen Verbindlichkeiten nachzukommen. Die Patronatserklärung wurde mit Nachtrag vom 19. Dezember 2011 geändert und beläuft sich unverändert auf € 1.345.000 unter Einschluss aller Nebenforderungen. Die Vereinbarung ist ordentlich nach Ablauf von 12 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres mit einer Kündigungsfrist zwei Monaten kündbar. Zum 31. Dezember 2013 ist die Vereinbarung nicht gekündigt. Entsprechend der finanziellen Situation der Gesellschaft wurden die Forderungen der VTG AG gegen die Vostok in Höhe von T€ 370 vollständig wertberichtigt und in Höhe von T€ 930 für die mögliche Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

2. Konzernabschluss

Die VTG AG stellt zum 31. Dezember 2013 einen Konzernabschluss (kleinster und grösster Konsolidierungskreis) auf, der beim Bundesanzeiger offengelegt wird.

3. Mitarbeiter

Bei der VTG AG waren im Geschäftsjahr 2013 durchschnittlich 32 Mitarbeiter beschäftigt. (Vorjahr: durchschnittlich 32 Mitarbeiter)

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
Lohnempfänger	1	1
Gehaltsempfänger	31	31

4. Erklärung gemäß § 161 AktG

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der homepage unter www.vtg.de dauerhaft zugänglich gemacht.

5. Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Im Geschäftsjahr 2013 sind im Aufwand der VTG AG erfasste Honorare des Abschlussprüfers von T€ 116 für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie von T€ 42 für sonstige Bestätigungsleistungen angefallen.

6. Vorstand und Aufsichtsrat

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2013 insgesamt T€ 1.782.

Ehemalige Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2013 Bezüge in Höhe von T€ 1.462. Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehen Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnis in Höhe von T€ 970.

Die nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB vorgeschriebenen Angaben unterbleiben, da die Hauptversammlung dies am 18. Juni 2010 für die Jahre 2010 bis 2014 beschlossen hat.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf T€ 250.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel
Consultant
Vorsitzender

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der VTG Vereinigte Tanklager und
Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin
Rechtsanwalt

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
Vorsitzender der Geschäftsführung Benteler Distribution International GmbH, Düsseldorf

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg
Bankier
M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg

Gunnar Uldall, Hamburg
Unternehmensberater
Senator a.D.

Mitglieder des Vorstandes

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg
MBA
Vorsitzender des Vorstands

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg
Dipl.-Kaufmann
Vorstand Finanzen

Femke Scholten, Hamburg (bis 29.05.2013)
MSc Chemistry, MSc Chem. Eng.
Vorstand Logistik und Sicherheit

Mandate des Aufsichtsrats*)

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel

- b) Hydac Electronic GmbH
Hydac Technology GmbH 1)

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg

- a) Flughafen Hamburg GmbH 1)

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin

- a) K + S AG
Lehnkering GmbH 2)
- b) Colada AcquiCo S.á r.l., Luxemburg
DAL Deutsche Afrika Linien GmbH & Co. KG
IFCO-Systems B.V., Niederlande 1)
time: matters GmbH 1)

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg

- b) Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG
Siegwerk GmbH & Co. KG

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg

- a) Bankhaus Carl F. Plump & Co. 1)
Bankhaus Hallbaum AG 1)
Bankhaus Löbbbecke AG 1)
Degussa Bank GmbH 1)
M.M. Warburg & CO Geschäftsführungs-AG 1)
M.M. Warburg & CO Hypothekenbank AG 1)
Marcard, Stein & CO AG 1)
- b) M.M. Warburg Bank (Schweiz) AG, Schweiz 1)
Private Client Partners AG, Schweiz 1)

Gunnar Uldall, Hamburg

- a) BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
HanseMercur Holding AG
HanseMercur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit
- b) Bogdol Verwaltungs- und Immobilien GmbH
Deutsches Institut für Service-Qualität GmbH & Co.KG 1)

*) Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2013

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

1) Vorsitzender

2) Stellv. Vorsitzender

Mandate des Vorstands *)

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg

- b) "Brückenhaus" Grundstücksgesellschaft m.b.h.
Kommanditgesellschaft "Brückenhaus" Grundstücksgesellschaft m.b.H. & Co.
Navigator Holdings Ltd., Marshall Islands
TRANSWAGGON AG, Schweiz
TRANSWAGGON-Gruppe, Schweiz 2)
Waggon Holding AG, Schweiz

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg

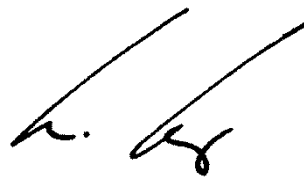
- b) Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., China
TRANSWAGGON AG, Schweiz
Waggon Holding AG, Schweiz

Hamburg, den 21. Februar 2014

Vorstand



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg

*) Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2013
a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.
1) Vorsitzender
2) Stellv. Vorsitzender

Weitere Informationen

Bilanzeid

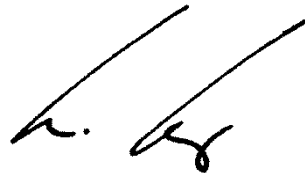
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VTG AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der VTG AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der VTG AG beschrieben sind.

Hamburg, den 21. Februar 2014

Vorstand



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 21. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Andreas Focke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christoph Fehling
Wirtschaftsprüfer

Kontakt und Impressum

VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34
D-20097 Hamburg
Telefon: +49 40 23 54-0
Telefax: +49 40 23 54-1199
E-Mail: info@vtg.com
Internet: www.vtg.de

Investor Relations

Christoph Marx
Leiter Investor Relations
E-Mail: christoph.marx@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1351
Telefax: +49 40 23 54-1350

Andreas Hunscheidt
Senior Investor Relations Manager
E-Mail: andreas.hunscheidt@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1352
Telefax: +49 40 23 54-1350

Konzernkommunikation

Monika Gabler
Leiterin Konzernkommunikation
E-Mail: monika.gabler@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1341
Telefax: +49 40 23 54-1340

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der VTG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die VTG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.